

WE LOVE ÄNTLIBUECH
DAS MAGAZIN ZUR AUSSTELLUNG

ÄNTLIBUECH

30.9.2021
— 20.3.2022

WE LOVE
ÄNTLIBUECH
DAS MAGAZIN ZUR AUSSTELLUNG
LEBENSQUALITÄT
NACHHALTIGKEIT
DAS ENTLEBUECH
DAS FORSCHUNGSTEAM
HINTERGRÜNDE

- 1 WE LOVE
ÄNTLIBUECH
DAS AUSSTELLUNGSPROJEKT
- 2 LEBENSQUALITÄT
EINEM BEGRIFF AUF DER SPUR
- 3 NACHHALTIGKEIT
EIN KONZEPT MIT ZUKUNFT
- 4 DAS ENTLEBUECH
SEHR ZUFRIEDEN ...
... ABER AUCH NACHHALTIG?
- 5 DAS FORSCHUNGSTEAM
IM GESPRÄCH
- 6 HINTERGRÜNDE
ZUR AUSSTELLUNG

«Z'FRIEDE SI»

Ja, was ist denn «Lebensqualität» genau? Da scheiden sich die Geister. Eine ausführliche Erklärung des Begriffes überlasse ich gerne der Wissenschaft. Wir Entlebucherinnen und Entlebucher sind da etwas einfacher gestrickt. Als geerdeter Entlebucher, Jodler und Alphornbläser fällt mir sofort eine Erklärung ein: «Z'friede si». Kein Wunder gibt es einige Jodellieder und Alphornkompositionen unter diesem Titel. Man muss also nur noch genau hinhören, dann weiss man viel über Lebensqualität, dann spürt man sie.

Von Lebensqualität spricht und hört man sonst komischerweise häufig erst dann, wenn die Qualität des Lebens schon sehr eingeschränkt ist, wenn es z.B. gesundheitlich nicht mehr so gut geht.

«Z'friede si» heisst nicht automatisch keine Wünsche mehr zu haben. Wenn es uns gelingt, unsere innere Zufriedenheit weiterzugeben, entsteht Wärme, entsteht Wohlbefinden und der Begriff bekommt zusätzliche Energie und die Menschen eine Heimat. Vielleicht ist das auch der Link zur Nachhaltigkeit der Biosphäre Entlebuch. Ein ständiger Versuch unterschiedliche Vorstellungen, Ansprüche und Wünsche in einem fairen Kompromiss unter einen Hut zu bringen und so langfristige Zufriedenheit zu schaffen. Zufrieden sein bedingt auch dankbar zu sein, nicht still zu stehen und neugierig zu bleiben. Bleiben auch Sie es – in der Ausstellung und danach!

THEO SCHNIDER / Direktor der UNESCO Biosphäre Entlebuch

«LÄBENSQUALITÄT HÜT UND MORN»

Wie der Name schon ausdrückt, beschäftigen wir uns am Zentrum für Nachhaltige Entwicklung und Umwelt der Universität Bern intensiv mit Nachhaltiger Entwicklung. Im Kern geht es darum, allen Menschen, hier und anderswo, jetzt und in Zukunft, eine gute Lebensqualität zu ermöglichen. Wie unsere Untersuchungen in der UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE) und den beiden weiteren Naturparks Jurapark Aargau und Naturpark Gantrisch ergaben, sind für die Menschen für eine gute Lebensqualität verschiedene Aspekte wichtig: soziale Beziehungen, Gesundheit, Wohnen, Mobilität, Arbeit und Einkommen, Erholung und Freizeit wie auch eine intakte Natur und attraktive Landschaften. Der Erhalt und die Förderung von Lebensqualität umfassen demnach zugleich soziale, wirtschaftliche und ökologische Herausforderungen. Und dazu ist die UBE ein ausgezeichnetes Beispiel: Schon seit zwanzig Jahren setzt sie sich für einen attraktiven und gemeinsamen Lebensraum von Mensch und Natur ein. Es interessiert uns als Forschende, wie das Entlebuch seine Herausforderungen sieht und angeht. Die Ausstellung soll dazu anregen, Lebensqualität über die Region hinaus und in die Zukunft zu denken, damit auch zukünftige Generationen in solch wunderschönen Landschaften wie dem Entlebuch ein gutes Leben verbringen können.

THOMAS HAMMER / Leiter des Projekts «Nachhaltige Lebensqualität in Parks von nationaler Bedeutung» des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung an der Universität Bern.

1 WE LOVE ÄNTLI-BUECH

DAS AUSSTELLUNGSPROJEKT

Was macht hohe Lebensqualität aus? Welche Aspekte sind für eine hohe Lebensqualität wichtig? Und wie können Lebensqualität und Nachhaltigkeit in Übereinstimmung gebracht werden? Mit diesen und ähnlichen Fragen möchten wir uns im Rahmen der Ausstelung «We love Äntlibuech» auseinandersetzen.

Das dem Ausstellungsvorhaben und diesem Magazin zugrundeliegenden Forschungsprojekt «Nachhaltige Lebensqualität in Parks von nationaler Bedeutung» hat gezeigt: Im Entlebuch ist die durchschnittliche Lebensqualität hoch – noch höher sogar als in anderen Regionen der Schweiz. Die Forschungsergebnisse dienen uns als Grundlage für eine Spurensuche: Warum ist die Lebensqualität im Entlebuch besonders hoch? Was macht die Lebensqualität im Entlebuch hoch? Und wie steht es um die Nachhaltigkeit dieser hohen Lebensqualität: können auch unsere Enkel noch dieselbe hohe Lebensqualität geniessen – oder leben wir über unseren Verhältnissen?

Die Ausstellung wird keine abschliessenden Antworten liefern. Das kann sie auch nicht. Dazu leben wir alle zu unterschiedlich und wir haben unterschiedliche Vorstellungen von einem guten Leben. Sie soll aber anregen, über die eigene Lebensqualität nachzudenken: Was macht sie aus? Wie lange wird sie so erhalten bleiben? Wie zufrieden bin ich mit wichtigen Aspekten? Es geht also auch darum, sich kritisch mit dem eigenen Leben auseinanderzusetzen. Die Ausstellung wird da und dort Wege und Alternativen zu eingespielten Lebensmustern bieten, die für die einen passen, für andere nicht. Das Ziel der Ausstellung ist es, sich den verschiedenen Aspekten der Lebensqualität bewusst zu werden und da und dort, z.B. im Rahmen der Familie und sozialen Kontakten oder im Beruf mit der Natur und Landschaft behutsamer umzugehen. Sie soll durchaus auch dazu anregen, da und dort einen Schritt in Richtung einer höheren und nachhaltigeren Lebensqualität zu wagen.

Die Ausstellung wurde durch das Forschungsprojekt «Nachhaltige Lebensqualität in Parks von nationaler Bedeutung» der Universität Bern angeregt. Ergebnisse aus den Studien werden im vorliegenden Magazin vorgestellt. Für das Forschungsprojekt wurden in der UNESCO Biosphäre Entlebuch, zwei weiteren Regionalen Naturparks und einer Vergleichsregion Umfragen in der Bevölkerung durchgeführt. Vielleicht haben auch Sie einen Fragebogen erhalten.

Ausgangslage des Forschungsprojekts war die Erkenntnis, dass in der Schweiz die Lebensqualität überdurchschnittlich hoch und zugleich mit einem hohen Verbrauch natürlicher Ressourcen verbunden ist. Hätten alle Menschen weltweit den gleichen Ressourcenverbrauch wie die Schweiz, so hätte die Schweizer Bevölkerung bereits im Mai (2021) so viele Ressourcen verbraucht, wie die Erde im ganzen Jahr generieren könnte.

→  DAS ENTELBUCH, DIE SCHWEIZ UND DIE WELT

→  VERWEIS AUF DIE POSTER AM SCHLUSS DES MAGAZINS

QUALITÄT 2

EINEM BEGRIFF AUF DER SPUR

Das Streben nach einer hohen Lebensqualität ist etwas, womit wir alle vertraut sind. Wir sehen zwar nicht alle dieselben Dinge im Leben als gleich wichtig, doch gibt es verschiedene Aspekte, die die meisten von uns als wichtig für die eigene Lebensqualität betrachten.

In der Forschung wird diesbezüglich mit verschiedenen Konzepten gearbeitet. Sie reichen von Konzepten in den Wirtschaftswissenschaften wie Zufriedenheit und Glück über Konzepte der Nachhaltigkeitsforschung wie Wohlbefinden bis hin zu philosophischen Konzepten wie Gutes Leben, Hedonsimus und Eudaimonia. In der Ausstellung «We Love Äntlibuech» und im vorliegenden Magazin verwenden wir den Begriff Lebensqualität. Dabei grenzen wir diesen von anderen Konzepten ab, weil diese meist aus anderen Diskussionen entstanden sind und im Kern nicht dasselbe beschreiben, was wir mit Lebensqualität meinen.

→  GUT LEBEN

Zugleich zeigen wissenschaftliche Studien, dass sich Lebensqualität und Nachhaltigkeit durchaus vereinen lassen. Nachhaltigkeit bedeutet dabei nicht unbedingt, sich einzuschränken. Unter Berücksichtigung aller wichtiger Aspekte eines erfüllten Lebens – also gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Aspekte – kann Nachhaltigkeit ein Gewinn für die Lebensqualität sein. Beispielsweise schützen wir Landschaft und Natur, weil wir sie als Wohn-, Freizeit- und Erholungsorte erhalten wollen. Umgekehrt schafft Lebensqualität auch oftmals einen Boden für Nachhaltigkeit. Beispielsweise ergibt sich durch den Erhalt des vielfältigen Vereinslebens im Entlebuch ein wichtiges soziales Netzwerk, das Zusammenhalt und Entwicklungen bringen kann. Vieles, das für die Lebensqualität der Menschen wichtig ist, ist nicht materiell und verbraucht nicht zwingend natürliche Ressourcen.

Wir sehen die Gestaltung von Lebensqualität und ihrer Nachhaltigkeit als eine wesentliche Aufgabe der gesamten Bevölkerung, der Politik, der Behörden, aber auch der Firmen, Familien und der Organisationen. Nachhaltige Lebensqualität ist ein gesamtgesellschaftliches Projekt. Die Ausstellung ist darum so konzipiert, dass alle ihre eigenen Ansichten einbringen und in der Ausstellung verarbeiten können. Ziel ist eine möglichst breite Auseinandersetzung mit der Thematik – für jedermann und jedefrau. Wir wünschen eine spannende Reise durch die Lebensqualität im Entlebuch.

LEBENSQUALITÄT MESSEN

Unter Lebensqualität verstehen wir im Rahmen der Ausstellung «We love Äntlibuech» ein Konzept, das aus mehreren Aspekten besteht, die langfristig für die Zufriedenheit der Menschen wichtig sind. Um die Lebensqualität zu «messen», werden in der Wissenschaft verschiedene Aspekte abgefragt. Einerseits geht es darum, wie Menschen sich und ihre Befindlichkeit selbst einschätzen. Dabei wird danach gefragt, wie die Menschen ihre allgemeine Zufriedenheit einschätzen oder wie sie mit verschiedenen Lebensbereichen zufrieden sind. Andererseits gehört zur Lebensqualität auch das Umfeld, welches eine hohe Lebensqualität ermöglicht: Bildungsmöglichkeiten, eine angemessene Gesundheitsversorgung oder Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Diese sogenannten objektiven Faktoren können zu einem Teil anhand von Zahlen erfasst werden, z.B. anhand der Anzahl vorhandener gesundheitlicher Einrichtungen, der Anzahl Straftaten in einer Gesellschaft, der Anzahl Verkehrsunfälle, anhand der durchschnittlichen Lebenserwartung und des Pro-Kopf-Einkommens sowie dessen Verteilung in einer Gesellschaft. Das Zusammenspiel der persönlichen Einschätzungen und des objektiv messbaren Umfeldes macht schlussendlich die Lebensqualität an einem bestimmten Ort aus.

NACHHALTIGKEIT

3

EIN KONZEPT MIT ZUKUNFT

Wenn wir uns darauf einigen können, dass alle Menschen heute und in Zukunft ein Recht auf eine hohe Lebensqualität haben, so müssen wir unser Leben – und damit die verschiedenen Aspekte, die zu unserer Lebensqualität gehören – entsprechend ausgestalten. Hier kommt das Thema Nachhaltigkeit ins Spiel. Und damit der Blick darauf, ob unsere hohe Lebensqualität allenfalls auf Kosten anderer geht – heute und in der Zukunft. Denn wie bisher zum Ausdruck kam, schliesst der Begriff Lebensqualität soziale, wirtschaftliche und ökologische Ansprüche im engeren Sinne nicht zwingend mit ein. Das heisst zum Beispiel: Die Zufriedenheit mit den eigenen Mobilitätsmöglichkeiten kann sehr hoch sein. Doch das bedeutet noch nicht, dass das eigene Mobilitätsverhalten auch ein nachhaltiges ist: Werden auch zukünftige Generationen in einer Welt unterwegs sein können, wie wir heute?

Wenn nun, wie im Forschungsprojekt «Nachhaltige Lebensqualität in Parks von nationaler Bedeutung», die Nachhaltigkeit wichtig sein soll, dann ist das Konzept «Lebensqualität» um die Perspektive Nachhaltigkeit zu erweitern. Das Nachhaltigkeitskonzept der Vereinten Nationen besagt, dass der Gedanke der Nachhaltigkeit angesichts der Endlichkeit und ungerechten Verteilung unserer Ressourcen zwingend zu berücksichtigen ist, damit alle Menschen ein gutes Leben führen können – heute und in Zukunft, weltweit. Damit spätere Generationen auch ein gutes Leben führen können, sind also die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Ressourcen von Generation zu Generation intakt weiterzugeben.

Für das Forschungsprojekt wurde versucht, ein idealtypisches Konzept «Nachhaltiger Lebensqualität» zu entwickeln: Was alles gehört zu nachhaltiger Lebensqualität? Welche Lebensbereiche sind insbesondere davon betroffen? Mit dem Konzept der «Nachhaltigen Lebensqualität» kann untersucht werden, inwieweit die verschiedenen Aspekte der Lebensqualität auch wirklich nachhaltig ausgestaltet werden. Im Konzept werden neun Aspekte vorgeschlagen: Soziale Beziehungen und Gleichberechtigung, Natur und Landschaft, Bildung und Wissen, Partizipation, Identifikation und kollektive Emotionen, Wohnen, Mobilität, Gesundheit und Sicherheit, Freizeit und Erholung sowie Erwerbstätigkeit und Einkommen.

→  9×LEBENSQUALITÄT

Mit diesen Aspekten werden die Lebensbereiche abgedeckt, die für eine hohe Lebensqualität wesentlich sind. Weiter behandeln sie – gemäss der genannten Definition von Nachhaltigkeit – alle Fragen nach dem Erhalt einer intakten Umwelt oder sozialer Gerechtigkeit. Um nochmals das Beispiel der Mobilität herbeizuziehen: Im Konzept der Nachhaltigen Lebensqualität wird nicht nur die Zufriedenheit mit der Mobilität untersucht, sondern danach gefragt, ob den Menschen eine praktikable, bezahlbare und umweltfreundliche Mobilität ermöglicht wird – heute und in Zukunft.

4 DAS ENTLERBUCH

SEHR ZUFRIEDEN ...

Im Rahmen des Forschungsprojektes «Nachhaltige Lebensqualität in Parks von nationaler Bedeutung» wurden 2019 im Entlebuch und zwei weiteren Regionalen Naturparks sowie in einer Kontrollregion insgesamt über 3400 Personen schriftlich und 90 Personen mündlich in Interviews befragt. Alle Befragten wurden zu ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit ihrem Leben und zu ihrer Zufriedenheit mit verschiedenen Bereichen in ihrem Leben befragt.

Die befragten Personen im Entlebuch bewerteten ihre allgemeine Zufriedenheit mit ihrem Leben durchschnittlich als sehr hoch (sie gaben im Schnitt 8.4 Skalenpunkte auf einer Skala von 0 für «gar nicht zufrieden» bis 10 für «sehr zufrieden» an). Insgesamt schneidet das Entlebuch mit der allgemeinen Zufriedenheit sogar noch etwas besser ab als die anderen Untersuchungsregionen (diese lagen mit 8.2 bis 8.3 Skalenpunkte leicht tiefer).

DIE ZUFRIEDENHEIT MIT VERSCHIEDENEN ASPEKTEN DER LEBENSQUALITÄT

Die Entlebucherinnen und Entlebucher wurden zu verschiedenen Bereichen und ihrer Zufriedenheit damit befragt. Es hat sich gezeigt, dass sich die Befragten frei von Diskriminierungen fühlen und bezüglich dieses Bereichs am meisten von allen abgefragten zufrieden sind. Auch mit der Natur und Landschaft und der Wohnsituation sind die Befragten sehr zufrieden. Im Unterschied zu den anderen untersuchten Regionen sind die Befragten im Entlebuch mit ihrer umgebenden Natur und Landschaft gar noch etwas zufriedener. Hingegen sind die Befragten im Entlebuch und in den anderen untersuchten ländlichen Regionen mit der Verkehrssicherheit, der Fahrradinfrastruktur und dem Angebot öffentlicher Verkehrsmittel und somit mit der Mobilität am wenigsten zufrieden.

DER STELLENWERT DER EINZELNEN ASPEKTE HINSICHTLICH DER LEBENSQUALITÄT

In der Umfrage wurden die Entlebucher und Entlebucherinnen auch gefragt, wie wichtig ihnen die verschiedenen Lebensbereiche für ihre Zufriedenheit sind. Soziale Beziehungen und Gleichstellung, Arbeit und Einkommen, Natur und Landschaft, Gesundheit und Sicherheit sowie die Grundversorgung (Post, Einkaufsmöglichkeiten, Arzt) haben offenbar einen hohen Stellenwert für das Leben der Befragten. Im Vergleich dazu empfinden die Befragten den Erhalt des Kulturerbes, die Gleichstellung unabhängig der Herkunft und ehrenamtliches Engagement als weniger wichtig für ihre Zufriedenheit.

Am Stellenwert der verschiedenen Lebensbereiche für die Entlebucher und Entlebucherinnen zeigt sich, dass viele der wichtigsten Dinge im Leben nicht materiell sind und nicht mit hohem Wohlstand oder dem Verbrauch natürlicher Ressourcen einhergehen. So braucht es etwa nicht zwingend einen hohen materiellen Wohlstand, um soziale Beziehungen zu pflegen oder um mit der Erwerbstätigkeit zufrieden zu sein.

→  FACTS & FIGURES #1–3

... ABER AUCH NACHHALTIG?

Die Resultate des Forschungsprojektes «Nachhaltige Lebensqualität in Parks von nationaler Bedeutung» zeigt, dass eine grosse Mehrheit der Entlebucherinnen und Entlebucher sehr zufrieden ist mit ihrer Lebensqualität. Doch stellt sich vor dem Hintergrund dieses Resultats die Frage, wie es um die Nachhaltigkeit der einzelnen Aspekte bestellt ist. Folgend gehen wir auf einige Aspekte nachhaltiger Lebensqualität im Entlebuch ein. Anhand von Beispielen zeigen wir auf, welche Bedeutung diese Aspekte für die Entlebucherinnen und Entlebucher haben, wie zufrieden sie damit sind und wie ökologisch und sozial nachhaltig die Aspekte sich gegenwärtig äussern.

TIPPS UND DENKANSTÖSSE FÜR NACHHALTIGE LEBENSQUALITÄT

In den folgenden «Seifenblasen» liefern wir Tipps und Denkanstösse, die aus der wissenschaftlichen Literatur stammen. Sie zeigen sogenannte «win-win» Situationen, mit denen gleichzeitig die Lebensqualität gesteigert und eine höhere Nachhaltigkeit erzielt werden kann. Natürlich passen diese nicht alle für Alle, aber vielleicht gibt es etwas darunter für Sie?

SOZIALE BEZIEHUNGEN

Soziale Beziehungen, wie mit Freunden und der Familie, sind den Befragten im Entlebuch für ihre Zufriedenheit am wichtigsten (sie bewerteten sie mit 9 von 10 Punkten auf einer Skala von 0 für «gar nicht wichtig» bis 10 für «sehr wichtig»). Zugleich sind die Befragten im Entlebuch mit ihren sozialen Beziehungen auch am meisten zufrieden (9,5 Punkte). Auch in den anderen Untersuchungsregionen unserer Studie ergab sich, dass die Befragten damit sehr zufrieden sind und dies für sehr wichtig halten. Die Befragten im Entlebuch schätzen besonders, dass man sich in der ländlichen Umgebung gegenseitig kennt und einander aushilft. Das soziale Netz entsteht unter anderem aufgrund der kinderreichen Familien und der grossen Anzahl an Vereinen, in denen viele Personen im Entlebuch ein aktives Miteinander pflegen.

Mit Blick auf herausfordernde Zeiten (wie jüngst während der Corona-Pandemie erlebt), dürften nachbarschaftliche Beziehungen, Freundschaften und die Familie noch mehr an Bedeutung gewinnen. Zugleich zeigen Studien jedoch auch auf, dass die sozialen Kontakte in den ländlichen Regionen, wie dem Entlebuch, gefährdet sind. Durch die Entwicklungen, wie z.B. der Aufgabe von Milchsammelstellen in der Landwirtschaft, verringert sich der direkte Austausch zwischen den Menschen. Auch abgelegene Wohnsituationen können für ältere und alleinlebende Personen die sozialen Kontakte erschweren. Umso wichtiger ist daher z.B. das Vereinswesen im Entlebuch, welches Möglichkeiten für Austausch schafft. Auch nachhaltige Mobilitätsformen sind wichtig, damit Personen ohne Fahrausweis ausreichend Flexibilität haben und soziale Kontakte pflegen können.

→ **📌 I LOVE ÄNTLIBUECH**

ERWERBSTÄTIGKEIT / EINKOMMEN

Die Zufriedenheit mit der Erwerbstätigkeit bewerteten die Befragten im Entlebuch als relativ hoch (8,9 von 10 Punkten). Es ist für sie der Zweitwichtigste aller befragten Bereiche für ihre Zufriedenheit (9 von 10 Punkten). Auch das Einkommen wurde als wichtig bewertet (8,6 von 10 Punkten). Jedoch sind die Befragten im Entlebuch damit, im Vergleich zu anderen Bereichen, etwas weniger zufrieden (7,4 von 10 Punkten).

Gerechte Verteilung von Vermögen so wie ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeitskriterien für Geldanlagen sind ein Bestandteil, um Lebensqualität nachhaltig für alle Menschen zu verwirklichen. Deshalb wurde hierzu in der Studie ebenfalls eine Frage gestellt: «Wie wichtig sind Ihnen ökologische und soziale Nachhaltigkeitskriterien bei der Anlage von Geld?». Im Durchschnitt gaben die Befragten im Entlebuch einen mittleren Stellenwert an (5,5 von 10 Punkten). 54 % der Befragten im Entlebuch gaben an, dass sie im letzten Jahr Geld einer Nichtregierungsorganisation gespendet haben.

In den Interviews im Entlebuch brachten einige Personen zum Ausdruck, dass es für sie auch eine hohe Lebensqualität bedeute, Teilzeit zu arbeiten und ihnen die freie Zeit wichtiger sei als Finanzielles oder Materielles. Auch in anderen Studien wurde Teilzeitarbeit und der damit einhergehende Zeitwohlstand als sehr wichtig für die Lebensqualität festgestellt. Ausserdem wurde festgestellt, dass geringere Arbeitszeiten, aus verschiedenen Gründen, zu weniger Konsum führen und daher auch zur Nachhaltigkeit beitragen.

→ **📌 FACTS & FIGURES #4 / 5**

WENIGER FLEISCHKONSUM REDUZIERT CO₂-EMMISSIONEN UND DAS RISIKO VON ERKRANKUNGEN

Ein Fleischkonsum «mit Mass» beugt nebst Krebs und Herzkrankungen auch Diabetes und weiteren Krankheiten vor. Nebst Kalorien werden auch CO₂-Emissionen eingespart: Eine Verringerung des Fleischkonsums von zwei Kilogramm auf 300 Gramm pro Woche spart jährlich eine Tonne CO₂ ein – das entspricht einem Flug auf die kanarischen Inseln und zurück. Wie viel Fleisch und Fisch essen Sie?

NATUR / LANDSCHAFT

Das Entlebuch ist bekannt für seine schönen Landschaften. Entsprechend war zu erwarten, dass die Entlebucherinnen und Entlebucher sehr zufrieden sind mit der Qualität von Natur und Landschaft (9 von 10 Punkten). In anderen untersuchten Regionen war die Zufriedenheit diesbezüglich nicht gleich hoch. Die Natur und Landschaft, so stellte sich in der Befragung im Entlebuch heraus, wird als wichtig für die eigene Zufriedenheit gesehen (an 5. und 6. Stelle der Wichtigkeitsskala mit 8,7 bzw. 8,6 von 10 Punkten).

Die Natur bietet den Personen im Entlebuch gemäss den Aussagen der interviewten Personen Erholung, schöne Wohnorte, Orte um die Freizeit mit Freunden und Familie zu verbringen und um Sport zu treiben (Fahrradfahren, Wandern usw.). Natur und Landschaft sind somit auch für andere Aspekte der Lebensqualität wichtig. Die Vielfalt der Natur, Arten und ihre Lebensräume sind jedoch auch im Entlebuch gefährdet. Um die die Lebensqualität im Entlebuch zu erhalten, sind Artenförderung und Landschaftsschutz und daher das öffentliche Engagement in der Raumplanung, ein naturnaher Tourismus und Sensibilisierung zentrale Beiträge für eine nachhaltige Lebensqualität.

GELD VERDIENEN UND GUTES TUN

Mit nachhaltigen Anlagen lässt sich das Ersparte vermehren und ein Beitrag zum Wohle der Natur, der Umwelt und der Gesellschaft bewirken. So lässt sich z.B. in Solarenergie und in Holz anstatt in fossile Energien investieren. Die meisten Banken und Vorsorgeversicherungen beraten mittlerweile wie nachhaltig angelegt werden kann. Wissen Sie, wie ihr Geld angelegt ist? Haben Sie selber Geld angelegt und dabei Nachhaltigkeits-Aspekte berücksichtigt?

MEHR ZEIT, WENIGER CO₂

Weniger arbeiten bringt mehr Zeit für Familie, Freunde, Hobbys und Kreativität und führt auch zu weniger Stress. Teilzeitarbeit kann zudem zu weniger Konsum führen, da das Bedürfnis nach Konsum geringer wird und durch das geringere Einkommen weniger im Überfluss konsumiert wird. Stimmt in ihrem Leben das Verhältnis von Arbeit zu Freizeit? Möchten Sie es ändern?

GESUNDHEIT

Die Befragten im Entlebuch sind mit ihrer Gesundheit im Durchschnitt sehr zufrieden (mit 8,4 von 10 Punkten) und damit ganz leicht zufriedener als die Befragten in den anderen Untersuchungsregionen (mit 8,1 bzw. 8,2 Punkten). In den mündlichen Interviews betonten die Befragten im Entlebuch, dass es ohne gute Gesundheit schwierig sei, eine hohe Lebensqualität zu haben. So lange man gesund sei, denke man jedoch wenig an die eigene Gesundheit. Gesundheit wird demnach zwar als etwas Wichtiges und Grundlegendes betrachtet, aber im Alltag nicht jederzeit bewusst wahrgenommen.

Ein wichtiger Teil der Gesundheit ist die Ernährung. Darum wurde in der Studie unter anderem die Wichtigkeit saisonaler und lokaler Lebensmittel befragt. Die Befragten im Entlebuch bewerteten solche Lebensmittel als ausgesprochen wichtig (mit 8,8 von 10 Punkten). In den mündlichen Interviews erwähnten manche, dass sie die Herkunft ihrer Lebensmittel kennen und sie diese gerne in der näheren Umgebung kaufen möchten. Dies begründeten sie damit, dass sie die Lebensmittel aus der Nähe für frischer und besser halten. Ausserdem schätzten sie Lebensmittel aus der Nähe als ökologischer ein, weil sie weniger weite Transporte benötigen würden.

Da tierische Lebensmittel – wenn zu oft konsumiert – der Gesundheit schaden können und zu den besonders ressourcenintensiven Lebensmitteln gehören (z.B. bezüglich Wasser- und Flächenverbrauch, CO₂-Emissionen), wurde auch nach dem Fleisch- und Fischkonsum gefragt. Dabei gaben knapp 90 % der Befragten im Entlebuch an, dass sie mehrmals pro Woche oder täglich Fleisch oder Fisch essen. Im Vergleich zu anderen untersuchten Regionen essen die Befragten im Entlebuch etwas mehr Fleisch und Fisch – und verursachen dadurch im Bereich Ernährung auch etwas mehr CO₂-Emissionen. Der Fleischkonsum ist in der gesamten Schweiz zu hoch. Durchschnittlich wird in der Schweiz täglich 111 Gramm Fleisch pro Kopf gegessen, was drei Mal mehr ist als für die Gesundheit empfohlen wird. Damit natürliche Ressourcen auch in Zukunft ausreichen und eine hohe Lebensqualität erhalten bleiben, sollte der Fleischkonsum stark reduziert werden.

→ **📌 FACTS & FIGURES #6**

VIelfalt IM GARTEN ERSPART ZEIT UND FÖRDERT DIE ARTENVIELFALT

Buchs und einheitlicher Gartenrasen mögen unserem Drang nach Einheit und Ordnung entsprechen – die Pflege ist jedoch zeitintensiv und benötigt oft Zuhilfenahme chemischer Mittel. Aus ökologischer Sicht empfiehlt es sich, den Garten nicht zu sehr aufzuräumen. Über liegen gelassenes Holz freuen sich Igel. Über den Rückschnitt der Obstbäume in einer Ecke aufgeschichtet freut sich der Zaunkönig. Und über mehr Zeit freut sich der Mensch: Wer gönnt sich nicht lieber in der Gartenliege ein kaltes Getränk als aufzuräumen und zu jäten?

Einzel-STÜCKE UND QUALITÄT MACHEN FREUDE

Secondhand und Brockenhäuser bieten tollen Kleider, Möbel und Alltagsgegenstände. Dabei lassen sich oft besondere Einzelstücke finden und hochwertige und langlebige Materialien und Designs günstiger kaufen. Objekte, für die keine Verwendung mehr ist, können weiterverschenkt oder weiterverkauft werden, bevor sie entsorgt werden. Dies gelingt auch sehr einfach über Internetplattformen. Haben Sie Sachen, die sie schon lange nicht mehr brauchen aber noch wertig sind?

DIE RICHTIGE RAUMTEMPERATUR SPART ENERGIE UND IST GESUND

Im Schlafzimmer die Temperatur auf maximal 17 bis 18 Grad Celsius zu belassen sorgt für besseren Schlaf, weniger trockene Luft und macht im Energieverbrauch einen grossen Unterschied. Auch im Wohnbereich reicht meist eine Temperatur von 20 bis 22 Grad Celsius und ist für den Körper die ideale Raumtemperatur. Wie hoch ist bei Ihnen die Temperatur im Schlafzimmer?

WOHNEN

Die Zufriedenheit mit ihrer Wohnsituation bewerteten die Befragten im Entlebuch als sehr hoch (mit 9 von 10 Punkten). Eine gute Wohnsituation, so beschrieben sie in den Interviews, sei wichtig für ihre Lebensqualität. Auch mit den Kosten für den Wohnraum sind die Befragten im Entlebuch ziemlich zufrieden (8,5 Punkte).

Eine schöne umliegende Landschaft ist, unseren Ergebnissen nach, für viele Personen ein Grund für die Wahl des Wohnorts. Bewertung von Landschaft und Wohnsituation hängen entsprechend eng zusammen. Die ortsbezogene Identifikation und die Verwurzelung in der Region fielen im Entlebuch besonders auf. Kritisch wurde in den Interviews erwähnt, dass viel Land überbaut wird und dadurch Natur verschwindet. Ausserdem würde dabei oft ohne Bewusstsein für die Folgen für Ortsbilder und Landschaft gebaut, sodass entsprechende Qualitäten immer mehr abnehmen. Um die hohe Wohnqualität und die damit verbundene Lebensqualität nachhaltig zu gestalten, sind die Planung von Ortsbildern und der Landschaftsschutz wichtige Bestandteile.

Auch erneuerbare Energien sehen wir als wichtiger Teil des Wohnens, damit die hohe Lebensqualität und natürliche Ressourcen erhalten bleiben. Deshalb fragten wir in der Studie danach, wie wichtig erneuerbare Energien den Befragten sind. Diese wurden im Entlebuch als sehr wichtig bewertet (8 von 10 Punkten).

Die meisten Befragten im Entlebuch heizen ihren Wohnraum mit Holz. An zweiter Stelle wird mit Öl und an dritter Stelle mit Wärmepumpe geheizt. Am wenigsten wird Biogas verwendet. Im Vergleich zu den anderen untersuchten Regionen verursachen die Befragten im Entlebuch durch den relativen hohen Anteil an Holzbrennstoffen weniger CO₂-Emissionen. Besonders durch Holzpellets, Wärmepumpen und gute Gebäudeisolierungen können CO₂-Emissionen eingespart und eine Grundlage für ein nachhaltiges Wohnen geschaffen werden.

→ **📌 FACTS & FIGURES #7**

FREIZEIT / ERHOLUNG

Mit dem Freizeitangebot sind die Befragten im Entlebuch nicht ganz so zufrieden wie mit Anderem in ihrer Region (7,9 von 10 Punkten). Das Freizeitangebot ist ihnen jedoch auch nicht am wichtigsten für die eigene Zufriedenheit (7,6 von 10 Punkten). In den anderen untersuchten Gebieten zeigte sich ein ähnliches Resultat. Hingegen hat im Entlebuch und in den anderen untersuchten ländlichen Regionen das Vereinswesen einen besonders hohen Stellenwert. Vereine ermöglichen soziale Kontakte und die Integration der neu Zugezogenen. Im Entlebuch besteht eine grosse Vielfalt an Vereinen (aktuell kommen auf die sieben Gemeinden 479 offiziell eingetragene Vereine). Dazu werden nach wie vor neue Vereine gegründet. Das ist aussergewöhnlich, angesichts der Rede vom «Vereinssterben» und der schweizweit abnehmenden Bereitschaft, sich längerfristig ehrenamtlich zu verpflichten.

Als Teil der Freizeit und des Gemeinwesens sehen wir das ehrenamtliche Engagement und fragten deshalb die Personen in unserer Studie im Entlebuch, wie wichtig dies für sie ist und wie viel Zeit sie dafür aufwenden. Dies wurde sehr unterschiedlich beantwortet. Der Aufwand der Befragten für ehrenamtliches Engagement ist durchschnittlich wöchentlich 2 Stunden und 40 Minuten. Die Stunden variieren zwischen den Personen aber stark, von null Stunden bis zu 15 Stunden pro Woche. Auf der Wichtigkeitsskala erreichte das Engagement nicht ganz so hohen Stellenwert wie andere Bereiche (7,3 von 10 Punkten). Die hohe Vielfalt an Vereinen im Entlebuch bietet jedoch eine wichtige Grundlage, um das Gemeinwesen und den sozialen Zusammenhalt auch künftig zu erhalten, was wiederum wichtig ist für die Nachhaltigkeit der hohen Lebensqualität.

→ **📌 VON ALPHORNBLÄSER BIS ZAPFFAHNE-VEREIN**

(ELEKTRO-) FAHRRAD UND FUSSMÄRSCHES SORGEN FÜR BEWEGUNG UND WENIGER CO₂-EMMISSIONEN

Wer sich mehr bewegt, lebt länger. Und mehr Bewegung durch das zu Fuss gehen sorgt sogar nachweislich für Einsparungen bei den Gesundheitskosten in der Schweiz. Weniger Autoverkehr trägt wiederum zu Ruhe, sauberer Luft und Sicherheit bei, was ebenfalls wesentlich für eine hohe Lebensqualität ist. Wann sind Sie das letzte Mal mit dem Velo zur Arbeit gefahren oder sogar zu Fuss gelaufen?

GEMÜTLICH ZUG ANSTATT GESTRESST DURCH DEN CHECK IN

Ferien in der Schweiz oder im nahen Ausland schonen das individuelle CO₂-Emissionsbudget. Die Schweiz bietet Seen, Flüsse, Berge und Städte, die sich mit dem Zug erreichen lassen. Die Eisenbahnbetriebe bieten zudem Nachtzüge zu zahlreichen europäischen Städten an. Durch die im Vergleich zum Flugzeug langsamere Reise lässt sich Stress reduzieren und die Landschaft kann dabei genossen werden. Wann steht bei Ihnen der nächste Ausflug an? Ginge es per Zug?

ENGAGEMENT STEIGERT NICHT NUR DAS KARMA

Nebst dem positiven Gefühl, welche viele Menschen erfahren, wenn sie sich ehrenamtlich engagieren und z.B. anderen Menschen helfen, lassen auch die geistigen Fähigkeiten bei diesen Personen weniger nach im Alter, als bei anderen, wie Studien zeigen. Wo engagieren Sie sich? Möchten Sie mehr (oder weniger) Zeit für das Engagement aufwenden? Falls Sie einen passenden Verein suchen, finden Sie auf Poster F Inspiration.

MOBILITÄT

Aufgrund der vielen Streusiedlungen ist die Mobilität im Entlebuch ein wichtiges Thema. Die Strassensicherheit wird entsprechend hoch gewichtet (8,4 von 10 Punkten). Die Verkehrssicherheit wurde im Entlebuch zugleich von allen befragten Bereichen als am wenigsten zufriedenstellend bewertet (6,8 von 10 Punkten). Die Befragten sind der Meinung, dass Verbesserungsbedarf in der Verkehrssicherheit, der Fahrradwege und dem Fahrplan der öffentlichen Verkehrsmittel besteht.

Die Mehrheit der Personen im Entlebuch gibt an, ein Auto oder Motorrad zu fahren. Die meisten fahren ein mit Benzin oder Diesel betriebenes Fahrzeug. Das Auto oder Motorrad wird vor allem für den Arbeitsweg verwendet. Durchschnittlich werden für den Arbeitsweg, die Freizeit und anderes in einer gewöhnlichen Arbeitswoche pro Kopf eine Distanz von insgesamt 215,1 km zurückgelegt (zum Vergleich: Der Schweizer Durchschnitt liegt pro Auto und Woche – d.h. inkl. Wochenenden – bei ca. 259 km).

Im Entlebuch gab eine Minderheit an, dass sie öffentliche Verkehrsmittel benützen. Studien zeigen, dass dies in vielen anderen ländlichen Gebieten auch der Fall ist. Öffentliche Verkehrsmittel verkehren in ländlichen Gebieten weniger oft als in urbanen Gebieten und die Haltestellen liegen teilweise weiter von der Wohnadresse weg. Somit ist der Anreiz, in das Auto zu steigen, entsprechend grösser. Damit künftig nachhaltige Mobilitätsformen zur Verfügung stehen und auch den Personen ohne Fahrausweis mehr Lebensqualität geboten werden kann, sind Alternativen, Innovationen und Infrastruktur gefragt (z.B. Apps für Mitfahrgelegenheiten, Elektromobilität, öffentliche und preiswerte Mietangebote).

In unserer Umfrage gaben die Befragten im Entlebuch an, dass sie im Vorjahr der Studie (also im Jahr 2018) für private Zwecke (Ferien, Reisen etc.) durchschnittlich eine Stunde und neun Minuten mit einem Passagierflugzeug mitgeflogen sind. Im Vergleich zu den anderen untersuchten Regionen ist dies circa eine Stunde zwanzig Minuten weniger. Personen aus dem Entlebuch zieht es also im Schnitt weit weniger weg in die Ferien als andere Schweizer und Schweizerinnen. Aus Perspektiver der Nachhaltigkeit ist das positiv, da sie dadurch weniger Ressourcen verbrauchen.

→ **📌 FACTS & FIGURES #8 / 9**



5 «ES GEHT DARUM, MIT DER HOHEN LEBENSQUALITÄT IM ENTLEBUCH SORGSAM UMZUGEHEN.»

ZUM BILD AUF DER RÜCKSEITE: Das Bild zeigt einen Ausschnitt der mythischen Moorlandschaft Glauenberg. Schöne Landschaften nehmen eine wichtige Rolle in der Bereitstellung hoher Lebensqualität ein: Einerseits, weil sie einfach schön sind und sowohl Einheimischen, wie auch Gästen einen ästhetischen Genuss verschaffen. Andererseits, weil sie optimale Voraussetzungen für Erholung, Bewegung, Wohnen und Heimatgefühl bergen, die ihrerseits wieder die Lebensqualität erhöhen.

EIN GESPRÄCH ZWISCHEN
THEA WIESLI, FLORIAN KNAUS UND THOMAS HAMMER
ÜBER NACHHALTIGE LEBENSQUALITÄT IM ENTLEBUCH

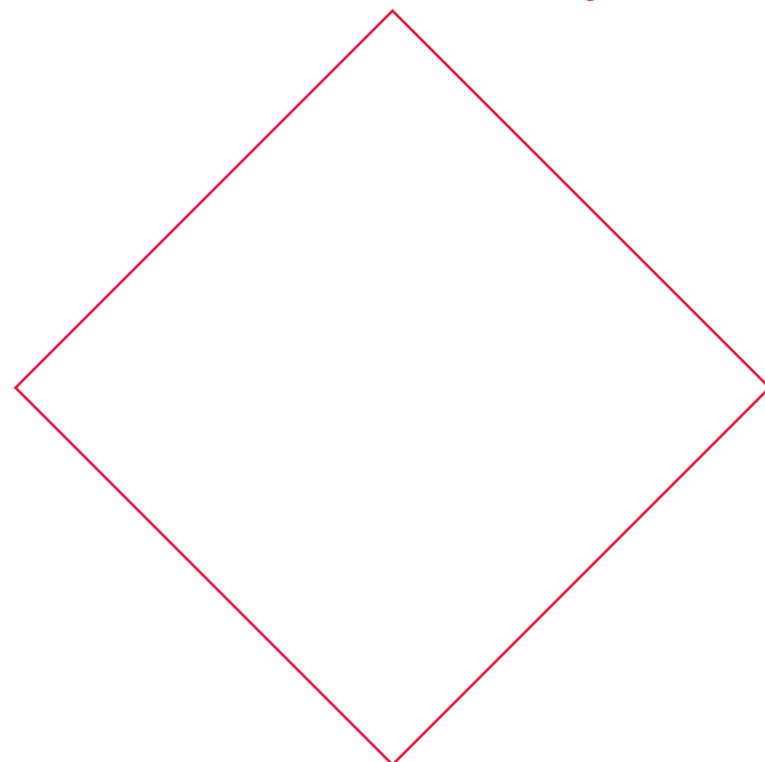
FLORIAN KNAUS ist Initiant der Ausstellung «We Love Äntelbuech» und wissenschaftlicher Koordinator der UNESCO Biosphäre Entlebuch.

THEA WIESLI ist Soziologin und und forschte im Forschungsprojekt «Nachhaltige Lebensqualität in Parks von nationaler Bedeutung» am Zentrum für Umwelt und Entwicklung (CDE) der Universität Bern als Doktorandin.

THOMAS HAMMER ist Professor für nachhaltige Entwicklung und leitete das Forschungsprojekt «Nachhaltige Lebensqualität in Parks von nationaler Bedeutung» am Zentrum für Umwelt und Entwicklung (CDE) der Universität Bern.

MAGAZIN Wie seid ihr eigentlich auf die Thematik «nachhaltige Lebensqualität» für euer Forschungsprojekt gekommen, Thomas?

FK Und warum seid ihr dann aufs Entlebuch gekommen?



MAGAZIN Ihr habt vier verschiedene Regionen untersucht, was sind auffällige Unterschiede – oder: was macht das Entlebuch speziell hinsichtlich der Thematik «Nachhaltige Lebensqualität»?

FK Und wie sieht es bezüglich der Aspekte «Nachhaltiger Lebensqualität» aus? Stechen da die Personen aus dem Entlebuch irgendwie besonders hervor?

MAGAZIN Vom Vorgehen her habt ihr ja zuerst einige längere Interviews mit Leuten vor Ort geführt, um zu verstehen, was im Entlebuch unter Lebensqualität verstanden wird. Wie seid ihr auf die Personen gekommen?

MAGAZIN Wie haben die Angesprochenen im Entlebuch reagiert?

MAGAZIN Nachhaltige Lebensqualität entspricht ja einer Vision, die zuweilen noch nirgends real ist. Wie stellst du dir das Ermöglichen einer nachhaltigen Lebensqualität vor?

TH Ich wurde vom Naturpark Gantrisch angefragt, ob wir zum Thema «Lebensstile und Nachhaltige Entwicklung» im Gantrisch eine Forschungsarbeit durchführen wollen. Da mich das Thema aus wissenschaftlicher Sicht sehr interessiert, habe ich zugesagt und zusammen mit Christine Scheidegger aus dem Naturpark Gantrisch eine erste grobe Skizze ausgearbeitet.

TH In dem Forschungsprojekt ging es darum, den Zusammenhang von Nachhaltigkeit und Lebensqualität sowie entsprechende Fördermöglichkeiten in verschiedenen Regionen zu untersuchen. Wir gehen davon aus, dass Regionale Naturparks in der Schweiz besonders gute Ausgangslagen dazu haben. Zum einen aufgrund der besonderen Natur und Landschaft und zum anderen aufgrund der Aktivitäten der Managements der Naturparks, die sich für eine nachhaltige Regionalentwicklung einsetzen. Als weitere Untersuchungsregion zusätzlich zum Naturpark Gantrisch bot sich die UNESCO Biosphäre Entlebuch geradezu an: Das Biosphärenmanagement hat viel Erfahrung mit Projekten aller Art, ist offen für Projekte mit Forschenden, arbeitet genau in die Richtung, Lebensqualität und Nachhaltigkeit zu fördern, und hat im Entlebuch auch schon sehr viel erreicht.

FK Wir waren über die Anfrage sehr erfreut, da uns dieses Thema sehr interessiert. Als Teil des UNESCO-Programms «Der Mensch und die Biosphäre» war es für uns wichtig, auch einmal im Bereich der Nachhaltigkeit den Menschen und sein Wohlergehen ins Zentrum des Interesses zu stellen. Bisher hatten wir das nur einzeln, nicht aber systematisch gemacht. Die Studie hat somit eine wichtige Forschungslücke geschlossen.

TW Im Entlebuch fühlen sich die Menschen ihrer Region zugehörig. Das fiel auf und wir denken, dies kann ein grosser Vorteil sein, um sich gemeinsam für eine Nachhaltige Lebensqualität einzusetzen und sie zu erreichen. Die UNESCO Biosphäre schien zudem breit bekannt und das Entlebuch wird schon lange als eine zusammengehörende Region wahrgenommen. In den anderen Naturparks war dies weniger der Fall, da diese noch weniger lang existieren oder weil die Parkfläche vorher nicht als eine Region gesehen wurde.

TW Im Entlebuch wurde besonders die Natur und Landschaft positiv beurteilt. Die ländliche Ruhe im Unterschied zur Stadt und das Zusammengehörigkeitsgefühl wurde als hohe Lebensqualität geschildert. Auch auffallend war, dass die Personen hier weniger fliegen als in anderen Regionen, was in ihrem Ressourcenverbrauch zu weniger CO₂-Emissionen führt. Hingegen hat sich gezeigt, dass die Befragten mehr Fleisch essen als in anderen Untersuchungsgebieten, was wiederum zu mehr CO₂-Emissionen führt.

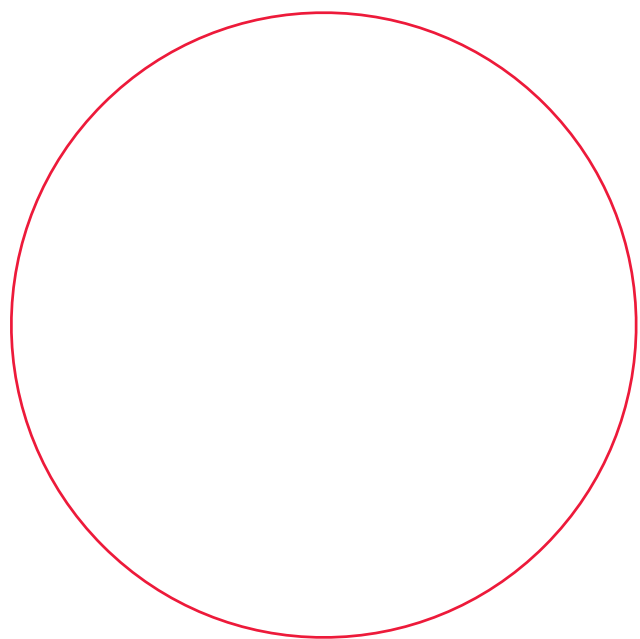
TW Wir haben sie spontan an öffentlichen Orten, auf dem Feld und manchmal auch über den Gartenzaun angesprochen.

TW Insgesamt hatten wir sehr gute Erfahrungen. Die Menschen waren interessiert und sehr hilfsbereit. Jüngere Personen für die Interviews zu gewinnen zeigte sich eher als Herausforderung, da sie etwas schüchterner waren oder wenig Zeit hatten.

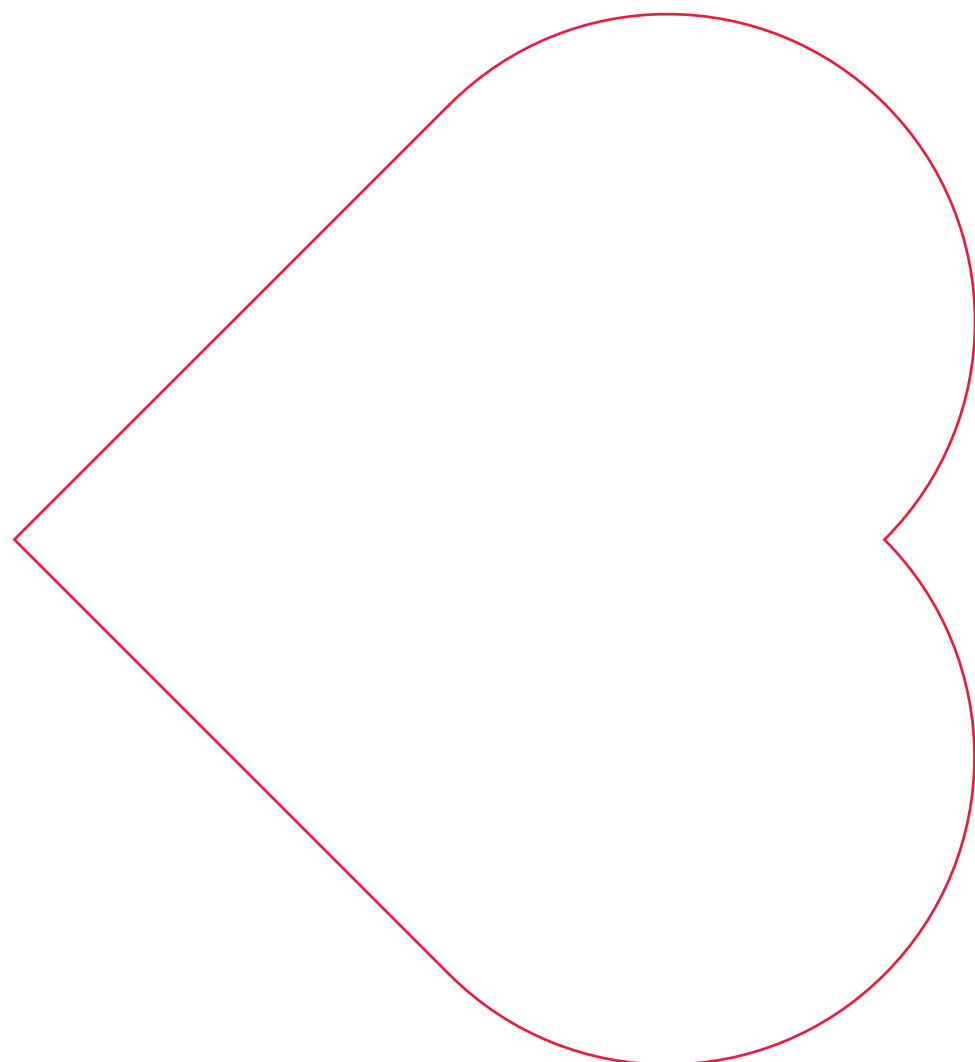
TW Um sich dies vorzustellen, finde ich es wichtig zu bedenken, dass wir alle in soziale Strukturen eingebunden sind, auch wenn Selbstbestimmung und freie Entscheidungsmöglichkeiten hohe Werte haben; wir leben alle in einer bestimmten Umgebung mit Bedingungen. Idealerweise ermöglicht uns diese Umgebung eine nachhaltige Lebensqualität. Zum Beispiel in dem sie uns erleichtert, uns ökologischer zu verhalten oder uns dies gar attraktiver macht für den Alltag. Hierzu hoffe ich auf Politik und Behörden, unsere Lebenswelt künftig stärker so zu gestalten. Dies wiederum hängt in der Schweiz auch von uns als Wahlbeteiligte ab. Wir können über Fragen mitbestimmen, wie Orte gestaltet werden sollen, wie Arbeit und Familie vereinbart werden können, wie erneuerbare Energien verfügbar und bezahlbar werden usw. Auch als einzelne Personen können wir mit unseren Entscheidungen im Alltag und unseren Verhaltensweisen zur Umwelt und zum Klima Sorge tragen, zu einer gerechteren Welt beitragen und letztlich eine nachhaltigere Lebensqualität mit ermöglichen.

FK Thea, eine Frage meinerseits: Wir arbeiten ja schon seit 20 Jahren daran, die Region in eine Modellregion für nachhaltige Entwicklung umzuwandeln. Die Leute sollten also sicherlich von der nachhaltigen Entwicklung gehört oder sich sogar damit auseinandergesetzt haben. Wie ist deine Sicht: ist da irgendwas hängen geblieben, gerade im Vergleich zu den anderen Regionen?

MAGAZIN Thomas, was sind aus deiner Sicht die Herausforderungen im Entlebuch um nachhaltige Lebensqualität künftig zu erreichen?



TW Florian, was sind aus deiner Sicht nun wichtige Schritte hin zur Umsetzung einer nachhaltigen Lebensqualität im Entlebuch? Wie könnte die UNESCO Biosphäre Entlebuch dazu beitragen?



TW Nachhaltigkeit schien fast allen Interviewten sehr wichtig zu sein. Im Entlebuch schienen mir die Interviewten bezüglich erneuerbarer Energien und lokal produzierten Lebensmitteln sehr interessiert. Die Meinungen dazu, wie wir alle nachhaltiger leben könnten waren jedoch sehr unterschiedlich. Manche Personen betonten, dass wir in der Schweiz auf «zu grossem Fuss leben». Von anderen Personen wurde die Verantwortung eher auf andere Länder «abgeschoben». Dabei wurde oft der Abfall in ärmeren Ländern problematisiert. Dies obwohl wir in der Schweiz in vielen Bereichen und insgesamt mehr konsumieren als ärmere Bevölkerungen, da wir es uns durch unseren Wohlstand ja auch leisten können. Ausserdem lassen wir Vieles, was wir konsumieren, in diesen Ländern produzieren und verursachen auch den Abfall dort oder lagern unseren aus.

TH Es geht sicherlich mal darum, mit der der hohen Lebensqualität im Entlebuch sorgsam umzugehen. Thea hat diese Stärken des Entlebachs, so u.a. die Natur und Landschaft, die vielfältigen sozialen Kontakte und der soziale Zusammenhalt, genannt. Herausforderungen stellen sich in allen Dimensionen nachhaltiger Entwicklung, der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimension. Dabei sind die grossen Herausforderungen wie etwa der Erhalt von guten Arbeitsplätzen oder die Reduktion des Verbrauchs natürlicher Ressourcen nicht direkt sichtbar, was eine höhere Motivation zum Handeln bedarf als bei Herausforderungen, die direkt spürbar sind. Es geht also darum, das Bewusstsein und das Wissen bezüglich der Herausforderungen weiter zu fördern, und auch Alternativen aufzuzeigen, zum Beispiel wie der persönliche Verbrauch natürlicher Ressourcen und der CO₂-Ausstoss reduziert werden können. Aber ebenso wichtig ist, noch stärker die Rahmenbedingungen für nachhaltige Lebensqualität zu fördern, gerade auch in der Umwelt-Dimension, damit sich alle überhaupt ressourcenschonend verhalten können, und alle zum Beispiel mit erneuerbaren Energien heizen, Mobilität betreiben und sich mit erneuerbarer Elektrizität versorgen können. Gerade im Umweltbereich haben die meisten Regionen in den reichen Ländern ähnliche Herausforderungen, damit die hohe Lebensqualität auch späteren Generationen gewährleistet ist. Das Entlebuch als Biosphäre kann hier vorangehen und aufzeigen, wie gemeinsam mit der Natur gewirtschaftet und gut gelebt werden kann.

FK Gute aber schwierige Frage! Aus meiner Sicht muss hier mehrgleisig gearbeitet werden, so wie es die Biosphäre schon lange tut: Einerseits sollten alle für sich die wichtigen und positiven Aspekte der eigenen Lebensqualität kennen und Pflegen, z.B. Familie und Vereine. Dann geht es aber sicher auch darum, eigene Konsummuster zu hinterfragen und allenfalls anzupassen. Solche Denkanstösse soll diese Ausstellung liefern, darum haben wir sie gemacht. Zusätzlich dazu müssen aber auch auf politischer Ebene Entscheidungen getroffen werden. Das kann z.B. in Form vom Ausbau von Fahrrad- oder Fusswegen geschehen. Wichtig ist auch, dass die Dörfer persönlich und gut vernetzt bleiben. Dazu gehört die Förderung von Treffmöglichkeiten, lebenswerten Dorfkernen und Dorfrändern – der Raumplanung kommt eine wichtige Rolle zu und diese soll möglich mit breiter Mitwirkung umgesetzt werden. Die Biosphäre kann mit Forschungsprojekten wie diesem einen Beitrag leisten, dass bestehende Werte identifiziert werden und sie kann mit allen wichtigen Akteuren versuchen, die Werte, also in diesem Fall die Lebensqualität mit all ihren Aspekten zu erhalten, zu fördern und Probleme mit den relevanten Akteuren zu lösen. Es ist natürlich ein zentrales Anliegen für uns, gemeinsam mit der Bevölkerung und wichtigen Akteuren die überaus hohe Lebensqualität für die Entlebucherinnen und Entlebucher zu erhalten.

6 HINTERGRÜNDE ZUR AUSSTELLUNG

MAKING-OF – NACHHALTIGE LEBENSQUALITÄT ALS AUSSTELLUNGSTHEMA

Das Ausstellungsprojekt «We Love Äntlibuech» ist im Kontext des Forschungsprojektes «Nachhaltige Lebensqualität in Pärken von nationaler Bedeutung» der Universität Bern entstanden. Basierend auf den Forschungsergebnissen empfahlen die Autorinnen und Autoren, die regionale Bevölkerung vermehrt zur Auseinandersetzung mit Themen rund um eine hohe und zugleich nachhaltige Lebensqualität sowie den dafür notwendigen Rahmenbedingungen anzuregen.

«We Love Äntlibuech» setzt hier an. Ziel der Ausstellung ist es einerseits, die wichtigsten Forschungsergebnisse zu präsentieren, andererseits ein möglichst breites Publikum für die breite Thematik mit all ihren Aspekten zu sensibilisieren und zur aktiven Auseinandersetzung einzuladen. Dazu gehören Schülerinnen, Landwirte, Lokalpolitikerinnen, Gewerbetreibende, Tourismusverantwortliche, Neuzuzügerinnen, Alteingesessene und viele mehr.

Für das Team, das mit der Umsetzung der Ausstellung betraut wurde, stellten sich vor diesem Hintergrund eine Reihe von Fragen: Wie kann es gelingen, das eher abstrakte Ausstellungsthema in ein sinnliches und auch emotionales Raumerlebnis zu übersetzen? Wie erhalten die wissenschaftlich-quantitativen Forschungsergebnisse ein konkretes, beispielhaftes Gesicht? Wie kann über die Abbildung der Forschungsergebnisse hinaus eine Einladung zur Debatte rund um die Themen Lebensqualität und Nachhaltigkeit einhergehen? Und nicht zuletzt: Wie kann die Ausstellung selber möglichst nachhaltig ausgestaltet werden? Die folgenden Stichworte geben einen kurzen Einblick in die Entstehung des Ausstellungsprojektes.



TITEL UND ERSCHEINUNGSBILD – DIREKTE UND EMOTIONALE ANSPRACHE

Der Titel der Ausstellung «We Love Äntlibuech» ist der wesentlichen Erkenntnis des Forschungsprojektes geschuldet, dass für die Entlebucherinnen und Entlebucher die Identifikation mit der Region und der Stolz auf das Entlebuch eine hohe Bedeutung haben. Diese zwei Aspekte sind im Entlebuch besonders ausgeprägt und machen selber bereits einen wichtigen Teil der hohen Lebensqualität im Entlebuch aus. Titel, Erscheinungsbild und Ausstellungsgrafik machen diese hohe Verbundenheit zum Thema, indem sie das Herz und die Farbe Rot (als Entlebucher- und Herzfarbe) ins Zentrum stellen und der hohen emotionalen Verbundenheit der Entlebucherinnen und Entlebucher mit ihrer Region eine gestalterische Entsprechung geben. (1)

PORTRAITS – SINNLICH-KONKRETE EINBLICKE

Lebensqualität lässt sich zwar messen und entsprechende Erkenntnisse in Zahlen übersetzen. Doch werden die verschiedenen im Rahmen des Forschungsprojektes festgemachten Aspekte von Lebensqualität im Entlebuch erst nachvollziehbar, wenn diese konkret anschaulich gemacht werden. Dafür wurden beispielhaft sechs Menschen aus dem Entlebuch portraitiert und zu ihrem Leben im Entlebuch und damit verknüpften Aspekten von Lebensqualität befragt. So wird das abstrakte Thema Lebensqualität sinnlich fassbar. (2–5)

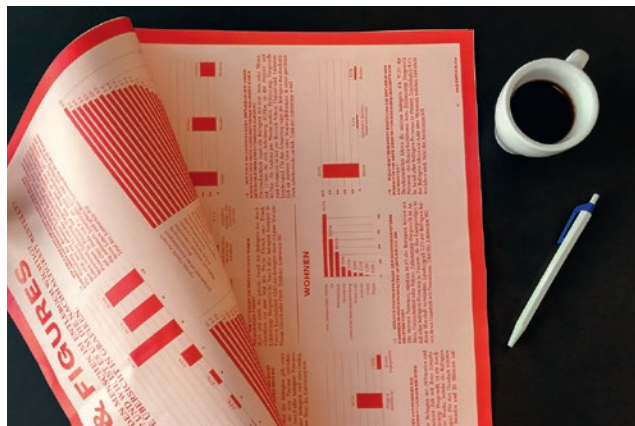
2



3



4



6

7



8



5

RAUM DER ZUKUNFT – EINLADUNG ZUR AUSEINANDERSETZUNG

Die Ausstellung möchte nicht nur Einsichten geben und Zahlen und Fakten abbilden. Sie möchte auch zur Debatte und Mitwirkung einladen. Ein Raum der Ausstellung wurde eigens dafür hergerichtet, um während der Ausstellungslaufzeit Veranstaltungen stattfinden zu lassen. Interessierte können zudem an einem «Zukunfts-Workshop» teilnehmen, der filmisch aufgezeichnet und Teil der Ausstellung wird. Zum Abschluss des Ausstellungsrundgangs können die Besuchenden schliesslich einen Wunsch an die Zukunft des Entleuchs formulieren und damit einen eigenen kleinen Beitrag zur Ausstellung leisten.



9



10

AUSSTELLUNGSPRODUKTION – NACHHALTIG UND LOKAL

Das Stichwort der Nachhaltigkeit wurde nicht zuletzt im Rahmen der Ausstellungsproduktion berücksichtigt. Sämtliche Holzbauten wurden von der Schreinerei Lötischer in Schüpfheim mit einheimischen Holz gefertigt. Sie können nach der Ausstellung rückgebaut und wiederverwendet werden. Sämtliche Druckerzeugnisse wurden von der für ihre nachhaltige Produktion ausgezeichneten Druckerei Vögel in Langnau klimaneutral und aus Recyclingpapier hergestellt. Alle verwendeten Textilien stammen aus recycelbarem Material. Schliesslich können die wichtigsten Ausstellungsinhalte – die Filmportraits und die Zeitung – über die Laufzeit hinaus auch in anderen Kontexten wiederverwendet werden. (7–10)

IMPRESSUM

Dieses Magazin begleitet die Ausstellung «We Love Äntluebuech» (September 2021 bis März 2022) im Entlebucherhaus in Schüpfheim. Die Ausstellung wurde durch die UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE) initiiert und gemeinsam mit dem Zentrum für Nachhaltige Entwicklung und Umwelt (CDE) der Universität Bern und dem Entlebucherhaus in Schüpfheim verwirklicht. Sie wurde in Zusammenarbeit mit dem Ausstellungsmacher Martin Handschin und der Kunstvermittlerin Brigit Rufer (Rob&Rose), dem Szenographen Carlo Lienhard (KlauserLienhard) und der Grafikerin Dominique Fischer (Rob&Rose) erarbeitet. Die Koordination oblag Florian Knaus von der UBE. Die empirischen Inhalte in der Ausstellung und im vorliegenden Magazin basieren grösstenteils auf den Ergebnissen des Forschungsprojektes «Nachhaltige Lebensqualität in Parks von nationaler Bedeutung» des Zentrums für Nachhaltige Entwicklung und Umwelt (CDE) der Universität Bern, unter der Leitung von Thomas Hammer und dem Forschungsteam bestehend aus Thea Wiesli, Roger Bär, Elena Siegrist und Ulf Liebe. Das vorliegende Magazin wurde von Thea Wiesli gemeinsam mit Florian Knaus, Thomas Hammer und Martin Handschin geschrieben und von Dominique Fischer (Rob&Rose) grafisch gestaltet.

Unser Dank gilt allen Personen, die in der Studie «Nachhaltige Lebensqualität in Parks von nationaler Bedeutung» mitgemacht haben, mündliche Interviews gaben oder an der schriftlichen Befragung mitmachten. Wir danken zudem den Personen, die sich für die Filmaufnahmen der Ausstellung «We Love Äntluebuech» zur Verfügung stellten. Weiterer Dank gilt der Ecosystem Management Group der ETH Zürich für fachliche und finanzielle Unterstützung des Projekts, der Albert Köchling Stiftung, aus deren Anerkennungspreis ein Teil der Ausstellung finanziert wurde. Sodann danken wir ganz herzlich allen Sponsoren, welche die Ausstellung «We love Äntluebuech» grosszügig unterstützt haben.

QUELLEN

Bundesamt für Statistik (2021a): Website «Indikatoren der Lebensqualität in der Schweiz». Neuenburg. [https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/querschnittsthemen/city-statistics/indikatoren-lebensqualitaet.html]

Bundesamt für Statistik (2021b): Website «Soziale Situation, Wohlbefinden und Armut in der Schweiz». Neuenburg. [https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/wirtschaftliche-soziale-situation-bevoelkerung/soziale-situation-wohlbefinden-und-armut.html]

Bundesamt für Statistik (2021c): Website «Der ökologische Fussabdruck der Schweiz». Neuenburg. [https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/nachhaltige-entwicklung/weitere-indikatoren-achhaltige-entwicklung/oekologischer-fussabdruck.html]

Global Footprint Network (2021): Website «Earth Overshoot Days». [https://www.overshootday.org/]

OECD (2013): Measuring well-being and progress. Paris: Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD). [http://www.oecd.org/measuringprogress]

OECD (2017): Chapter 'How's Life in Switzerland?' In: How's Life? 2017: Measuring Well-being. Paris: Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD). [http://www.oecd.org/statistics/Better-Life-Initiative-2017-country-notes-data.xlsx]

O'Neill, D.; Fanning, A.L.; Lamb, W.F.; Steinberger, J.K. (2018). A good life for all within planetary boundaries. In: Nature Sustainability 1, pp. 88–95.

Helliwell, J.F.; Layard, R.; Sachs, J.; De Neve, J.E. (Eds.) (2021): World Happiness Report 2021. New York: Sustainable Development Solutions Network. [https://worldhappiness.report/ed/2021/]

Wiesli, T.X.; Hammer, T. (2019): Lebensqualität und Nachhaltigkeit: Die Sicht

der Bevölkerung in Parks von nationaler Bedeutung. Eine Qualitative Studie in den Naturparks Jurapark Aargau, UNESCO Biosphäre Entlebuch und Naturpark Gantrisch. Kurzbericht zur qualitativen Erhebung mit 90 Interviews. Bern: Zentrum für Nachhaltige Entwicklung und Umwelt (CDE) der Universität Bern. [https://boris.unibe.ch/132887/1/Wiesli_Hammer_2019_Lebensqualitaet_und_Nachhaltigkeit_in_Paerken_Kurzbericht.pdf]

Wiesli, T.X.; Hammer, T.; Siegrist, E.G. (2020a): Lebensqualität in Verbindung mit Nachhaltigkeit in der UNESCO Biosphäre Entlebuch. Erste Ergebnisse einer quantitativen Studie. Bern: Zentrum für Nachhaltige Entwicklung und Umwelt (CDE) der Universität Bern. [https://boris.unibe.ch/145910/1/Wiesli_Hammer_Siegrist_2020a_Lebensqualitaet_UBE.pdf]

Wiesli, T.X.; Hammer, T.; Siegrist, E.G. (2020b): Lebensqualität in Verbindung mit Nachhaltigkeit im Regionalen Naturpark Jurapark Aargau. Erste Ergebnisse einer quantitativen Studie. Bern: Zentrum für Nachhaltige Entwicklung und Umwelt (CDE) der Universität Bern. [https://boris.unibe.ch/145908/1/Wiesli_Hammer_Siegrist_2020b_Lebensqualitaet_Jurapark_Aargau.pdf]

Wiesli, T.X.; Hammer, T.; Siegrist, E.G. (2020c): Lebensqualität in Verbindung mit Nachhaltigkeit im Regionalen Naturpark Gantrisch. Erste Ergebnisse einer quantitativen Studie. Bern: Zentrum für Nachhaltige Entwicklung und Umwelt (CDE) der Universität Bern. [https://boris.unibe.ch/145909/1/Wiesli_Hammer_Siegrist_2020c_Lebensqualitaet_Naturpark_Gantrisch.pdf]

Wiesli, T.X.; Liebe, U.; Hammer, T.; Bär, R. Sustainable Quality of Life: A Conceptualization That Integrates the Views of Inhabitants of Swiss Rural Regions. Sustainability 2021, 13, 9187. https://doi.org/10.3390/su13169187

WWF Schweiz (2021): Footprint-Rechner des WWF Schweiz. [https://www.wwf.ch/de/nachhaltig-leben/footprintrechner]

INITIANTIN



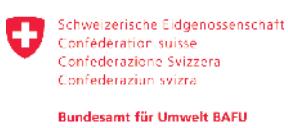
PARTNER



PATRONAT



GELDGEBER



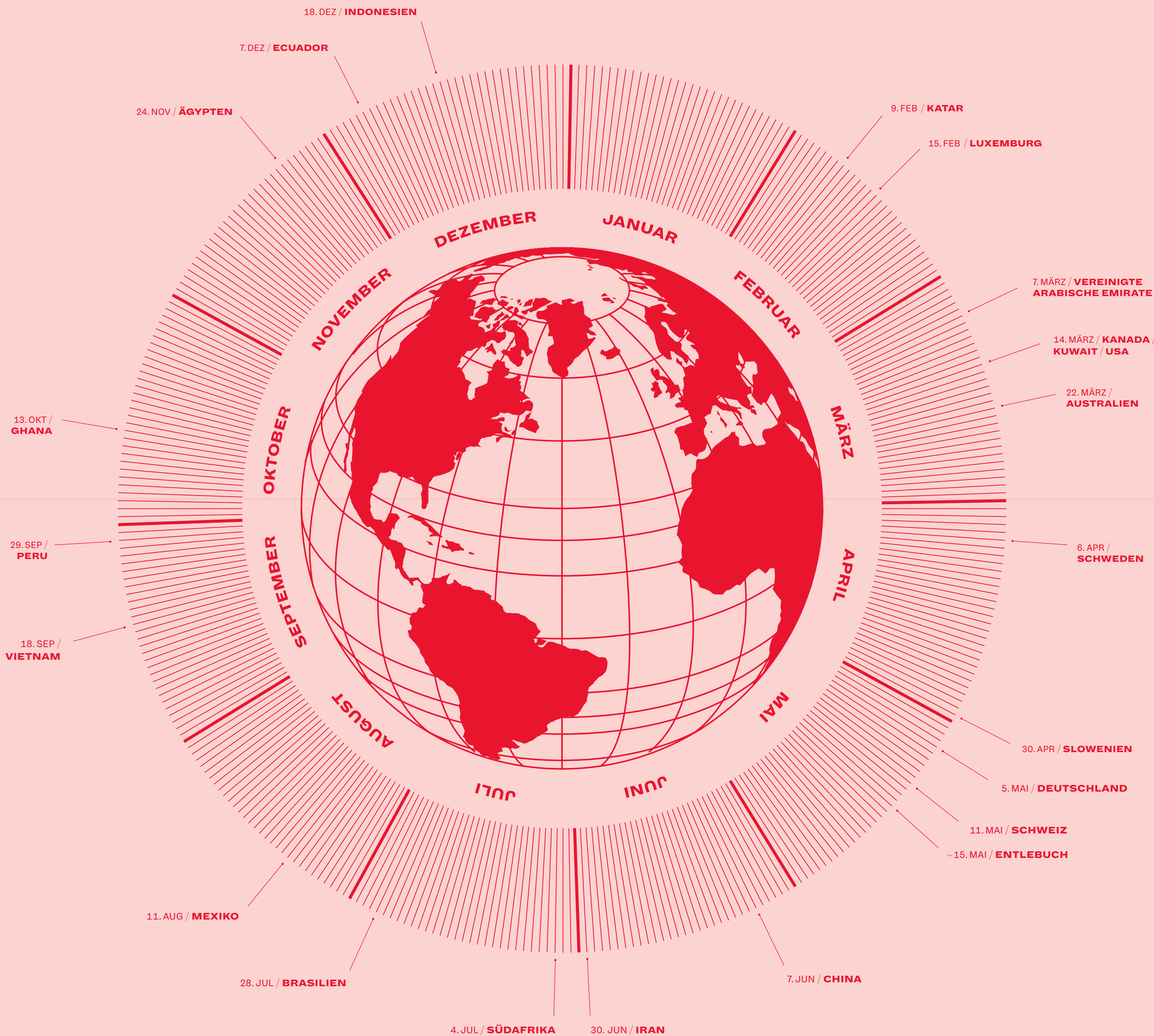
BUECHE



A DAS ENTLEBUCH, DIE SCHWEIZ UND DIE WELT

WIE HOCH IST DER RESSOURCENVERBRAUCH DES ENTLEBUCHS IM NATIONALEN UND INTERNATIONALEN VERGLEICH?
EINE REISE UM DIE WELT IN ZAHLEN UND DATEN.

COUNTRY OVERSHOOT DAYS 2021



Der «Country Overshoot Day» markiert das Datum, an dem die Nutzung der natürlichen Ressourcen der Menschen eines Landes das übersteigt, was die Erde in diesem Land in einem Jahr generieren kann. Würden alle Menschen weltweit den gleichen Ressourcenverbrauch aufweisen, wie die Schweiz und das Entlebuch, wäre die Schwelle dieses Jahr (2021) Mitte Mai überschritten gewesen.

WAS HEISST ES GUT ZU LEBEN? UND WIE KÖNNEN WIR DIES MESSEN?
ACHT VORSCHLÄGE.

EUDAIMONIA

(Altgriechisch εὐδαιμονία eudaimonía, von gutem (eu) & Geist (daimon)). Der Ursprung des Begriffs Eudaimonie lässt sich bei dem griechischen Philosophen Aristoteles und anderen antiken Denkern festmachen. Der Begriff setzt sich aus «Eu» (= gut) und «Daimon» (= Dämon, Geist) zusammen. In der Eudaimonie versucht man also den eigenen guten Geist auszuleben. Die Eudaimonie ist nach Aristoteles ein ethisches Konzept: Jedes Individuum sollte möglichst gute Taten vollbringen, wie z.B.: Mitmenschen unterstützen oder etwas zur Gemeinschaft beitragen. Ein verbreitetes Ideal in der antiken Denkrichtung der Eudaimonie war, dass man das «Glück» nicht von äusseren Faktoren erhofft, sondern es in sich selbst findet, indem man sich richtig verhält.

In der Psychologie wird der Begriff ebenfalls verwendet und bedeutet ein optimales, gutes Leben, sinnerfüllt und in Übereinstimmung mit dem eigenen Selbst.

Das Konzept der Eudaimonie kann als Teil nachhaltiger Lebensqualität verstanden werden. Im Unterschied zum Konzept «Lebensqualität» geht es bei diesem Konzept eher um ethische oder psychologische Ansprüche, die aus der inneren Perspektive heraus, aus dem eigenen Gedankengut verwirklicht werden sollen. Zur Lebensqualität hingegen zählen wir auch die Lebenswelt, die Begebenheiten und Chancen, die sich Menschen bieten.



ARISTOTELES
Moderne Büste, römische Kopie nach einer Skulptur des Bildhauers Lysip. Rom, Palazzo Altemps

HEDONISMUS

(Altgriechisch ἡδονή hēdoné, deutsch Freude, Vergnügen, Lust, Genuss, sinnliche Begierde). Das Konzept Hedonismus hat seinen Ursprung ebenfalls in der Antike und wurde von dem Philosophen Aristippos von Kyrene begründet. Ihm ging es dabei vor allem um einen ganz von Lust bestimmten Augenblick. Hedonismus wird auch als Lustmaximierung beschrieben. Der ethische Hedonismus besagt, dass es von der Steigerung der Lust und der Verringerung des Schmerzes abhängt, was wir tun sollen oder welche Handlung richtig ist. Laut dem psychologischen Hedonismus zielen all unsere Handlungen darauf ab, die Lust zu erhöhen und Schmerzen zu vermeiden.

Hedonismus ist im Unterschied zur Lebensqualität schwierig messbar. Ausserdem wird unter Hedonismus, im Gegensatz zu dem philosophischen Verständnis, im Alltagssprachlichen Gebrauch häufig eine nur an momentanen sinnlichen Genüssen orientierte egoistische und dekadente Lebenseinstellung verstanden. Dieses Alltagsverständnis wäre für eine Begriffskombination von Lebensqualität und Nachhaltigkeit missverständlich – denn mit nachhaltiger Lebensqualität ist gerade nicht ein Leben im Überfluss gemeint.

LES ROMAINS DE LA DÉCADENCE
1847, Thomas Couture, Öl auf Leinwand, 472×772 cm, Musée d'Orsay, Paris



GLÜCK



ALLEGORIE DES GLÜCKS
1564, Angelo Bronzino, Öl auf Kupfer, 40×30 cm, Uffizien (Florenz)

Der Begriff Glück bezieht sich gemeinhin auf einen Moment, der mit einem besonders positiven Gefühl verbunden ist: der Blick über das Bergpanorama, der erste Kuss, der Gewinn im Lotto etc.. Im Gegensatz zu Glück meint Lebensqualität einen langfristigen Zustand und involviert die Begebenheiten, die diesen Zustand ausmachen.

Der Begriff wird vielfach in der Glücksforschung (im engl. oft als Happiness bezeichnet), in den Wirtschaftswissenschaften verwendet. Dabei werden Glück und Zufriedenheit oft sehr ähnlich definiert. Um in der ökonomischen

Forschung festzustellen, wie die Zufriedenheit einer Bevölkerung ist, wird in Umfragen erforscht, wie zufrieden die Menschen mit verschiedenen Bereichen sind. Zufriedenheit ist ein wichtiger Teil von unserem Konzept von Lebensqualität.

BIP

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist ein wirtschaftliches Messinstrument, das sich auf die Wirtschaftsleistung eines Landes in Bezug zu dessen Bevölkerung konzentriert. Steigt das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf in der Bevölkerung eines Landes im Verlauf der Zeit, so wird angenommen, dass tendenziell auch die materiellen Möglichkeiten der Bevölkerung zunehmen. Dies ist für die einzelnen Menschen jedoch nur theoretisch von Bedeutung, da es sich um einen Durchschnittswert handelt. Wie die Chancen der einzelnen Personen sind, vom Wachstum zu profitieren und wie die finanziellen Mittel in der Bevölkerung verteilt sind, kann vom BIP nicht abgeleitet werden. Vom BIP pro Kopf der Bevölkerung können zudem kaum Aussagen darüber generiert werden, wie zufrieden die Menschen sind.

HUMAN DEVELOPMENT INDEX

Aus der Kritik an Messweisen wie dem BIP entstanden alternative Messweisen. So entstand der HDI (Human Development Index), der seit 1990 vom Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen jährlich publiziert wird. Die durchschnittliche Lebensqualität der Bevölkerung wird anhand der Lebenserwartung, der Ausbildungsdauer und der Kaufkraft pro Kopf bestimmt. Dieses Messinstrument gibt das Ziel einer hohen durchschnittlichen Lebensqualität der Bevölkerung als übergeordnetes gesellschaftliches Entwicklungsziel vor. Der HDI konzentriert sich auf wenige Bereiche, die vor allem für die Entwicklung eines Landes wesentlich sind, und zielt nicht, wie Lebensqualität, darauf ab, Lebensqualität in ihrem ganzen Umfang zu messen.

BRUTTO-INLANDGLÜCK

In Südasiens Land Bhutan wird das Bruttonationalglück (BNG) seit 2008 als Alternative zum Wirtschaftswachstum (wie dem BIP) jährlich erhoben. Glück wurde bereits im 18. Jahrhundert als oberstes Ziel des Landes ernannt. Der König Jigme Singye Wangchuck begründete den Begriff Bruttonationalglück 1979, und seit 1998 steht das Ziel Glück in Bhutans Verfassung. Das Zentrum der Bhutanstudien in Thimpu entwickelte die Messweise, um das Glück des Landes zu messen. Dabei werden 33 Lebensbereiche wie Bildung, Mitbestimmung, Gesundheit und die Umwelt befragt. In der Forschung gilt das Bruttoinlandglück als Spezialfall. Die Messung und die damit verbundenen Ideale sind jedoch auch stark umstritten. Das im Land angestrebte Glück ist denn mit Einschränkungen individueller Freiheit verbunden. So ist etwa Rauchen im ganzen Land verboten, was auch als bevormundend kritisiert wird. Im Zusammenhang mit nachhaltiger Lebensqualität stellt das Bruttoinlandglück zumindest theoretisch eine interessante Alternative zur verbreiteten Messung des Wirtschaftswachstums dar.

WORLD HAPPINESS REPORT

Der World Happiness Report (etwa «Welt-Glücks-Bericht») ist ein seit 2012 jährlich vom Sustainable Development Solutions Network veröffentlichter Bericht. Der Bericht entstand aus der genannten Glücks- bzw. Happiness-Forschung in den Wirtschaftswissenschaften. In den Erhebungen zu den Berichten werden global in verschiedenen Ländern die Lebenszufriedenheit der Bevölkerung und Indikatoren zu den Entwicklungszielen der Vereinten Nationen gemessen, z.B. das BIP, die Lebenserwartung der Menschen, ihre Grosszügigkeit, Freiheit und Korruption. Die Schweiz ist in diesem Jahr (2021) auf dem viertbesten Platz.

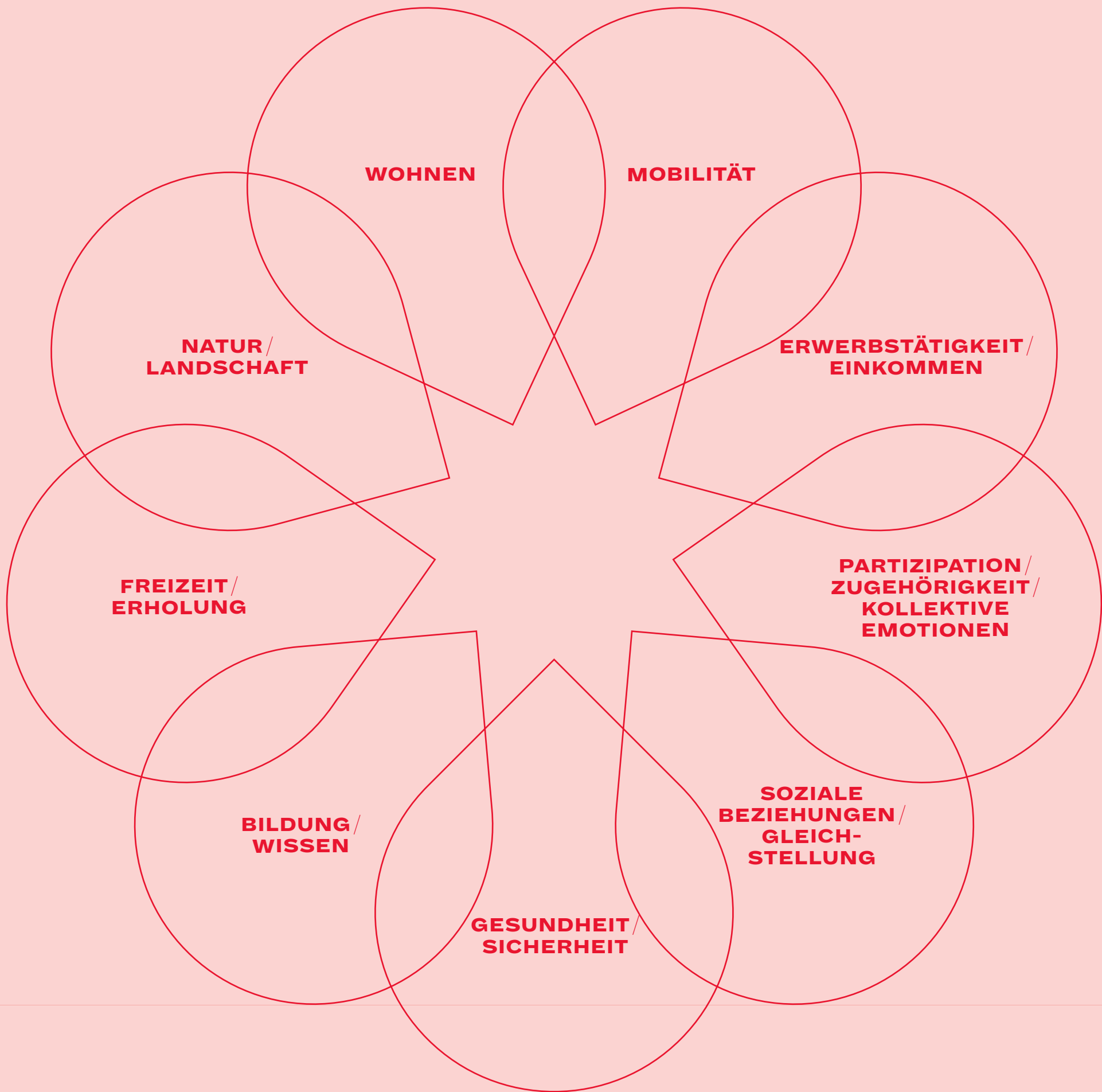
OECD-BETTER-LIFE-INDEX

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ist eine internationale Organisation mit 38 Mitgliedstaaten, die sich der Demokratie und Marktwirtschaft verpflichtet fühlen. Diese Organisation entwickelte nach der Jahrtausendwende ebenfalls ein alternatives Instrument zur Wohlstandsmessung: den «Your Better Life Index». Damit werden verschiedenste Lebensbereiche gemessen: dazu gehören u.a. die Wohnqualität, die Work-Life-Balance, die soziale Vernetzung, die Umweltqualität und die selbsteingeschätzte Lebenszufriedenheit der Menschen. Die Schweiz schneidet überdurchschnittlich gut ab. Unter diesem Link sind die einzelnen Lebensbereiche und die Ergebnisse aller OECD-Länder zu finden: <https://www.oecdbetterlifeindex.org>



9×LEBENSQUALITÄT

WELCHE ASPEKTE TRAGEN ZUR LEBENSQUALITÄT BEI?
UND WANN SIND SIE NACHHALTIG?
NEUN ANTWORTEN.



DIE NEUN ASPEKTE DES KONZEPTS ‹NACHHALTIGER LEBENSQUALITÄT›, WIESLI UND HAMMER, 2019

SOZIALE BEZIEHUNGEN / GLEICHSTELLUNG

ZIELE
Grösstmögliche Freiheit und Chancengleichheit, Gerechtigkeit zwischen und innerhalb von Generationen, soziale Beziehungen, keine Benachteiligungen aufgrund des Geschlechts, der Ethnie, der Religion, der Spezies oder anderer Zugehörigkeits sowie Anerkennung potenziell ausgegrenzter Gruppen als Basis für (Umwelt-) Gerechtigkeit.

BEGRÜNDUNGEN
Gerechtigkeit und deren Anerkennung sind grundlegend, um ein Leben mit gleichen Chancen, in Freiheit und mit genügend Ressourcen zu leben. In einer Gesellschaft zu leben, Beziehungen zu führen und damit Empathie für andere Menschen zu empfinden, deckt das menschliche Bedürfnis nach Nähe. Beziehungen und Unterstützung ermöglichen Lebensentwicklungen gemeinsam und erfolgreich zu gestalten.

NATUR / LANDSCHAFT

ZIELE
Hohe Natur- und Landschaftsqualitäten für alle gegenwärtigen und künftigen Generationen.

BEGRÜNDUNGEN
Hohe Natur- und Landschaftsqualitäten rufen positive Emotionen hervor, haben einen positiven Einfluss auf die physische und mentale Gesundheit und ermöglichen Erholung und Gemeinschaftserlebnisse im Freien.

ERWERBSTÄTIGKEIT / EINKOMMEN

ZIELE
Eine Beschäftigung im Rahmen einer ressourceneffizienten und umweltfreundlichen Wirtschaft, die frei gewählt und sinnvoll ist und ein ausreichendes Einkommen, eine gute Work-Life-Balance bietet.

BEGRÜNDUNGEN
Ausreichendes Einkommen und sinnstiftende Arbeit sind für ein erfolgreiches Leben unerlässlich. Ausreichende Zeit und damit auch Teilzeitbeschäftigungen können der Umwelt zugutekommen und die persönliche Zufriedenheit erhöhen. Von Vorteil sind Arbeiten in umweltfreundlichen Unternehmungen mit sozialem Flair und guter Atmosphäre.

PARTIZIPATION / ZUGEHÖRIGKEIT / KOLLEKTIVE EMOTIONEN

ZIELE
Wahlfreiheit, Mitspracherecht, effektive Beteiligung an gesellschaftlichen Prozessen. Identifikation mit dem sozialen Umfeld und dem Heimatgebiet. Eine positive kollektive Stimmung und gemeinsames Wirtschaften.

BEGRÜNDUNGEN
Partizipation und Wahlfreiheit sind wichtig für die Selbstbestimmung und die Kontrolle über das persönliche Wohlbefinden. Identifikation fördert die Teilnahme an sozialen Prozessen und reduziert die Wahrscheinlichkeit von Konflikten. Positive kollektive Emotionen sind wesentlich für das körperliche und geistige Wohlbefinden sowie für Entscheidungen und Massnahmen, die zur gesellschaftlichen Entwicklung beitragen. Die Mitgliedschaft in Vereinen ermöglicht soziale und Vernetzung und Integration.

FREIZEIT / ERHOLUNG

ZIELE
Freizeitgestaltung, Erholung und kulturelle Betätigung, die möglichst umweltschonend und mit dem Erhalt der erneuerbaren natürlichen Ressourcen vereinbar sind.

BEGRÜNDUNGEN
Freizeitgestaltung, Erholung und kulturelle Betätigung befriedigen das Bedürfnis nach Ausdruck, sozialem Leben, Unterhaltung und Bildung. Sie bringen soziale Aufgaben, Verantwortung und Freude.

WOHNEN

ZIELE
Angemessenes, umwelt- und ressourcenschonendes Wohnen in einer gesunden Umgebung.

BEGRÜNDUNGEN
Der individuellen Situation angemessenes Wohnen ohne eigene Beeinträchtigung durch Umweltbelastungen aber auch ohne eigene Verursachung von Umweltbelastung ist wesentlich für das Wohlergehen aller.

MOBILITÄT

ZIELE
Umweltfreundliche und ressourceneffiziente Mobilität für alle, einschliesslich eines einfachen Zugangs zu Leistungen der Grundversorgung, zum Arbeitsort, zu Freizeitangeboten und Bildungsorten.

BEGRÜNDUNGEN
Mobilität ist grundlegend für die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen, für den Zugang zu angemessener Beschäftigung und Bildung, für kulturelle Aktivitäten, für individuelle Freiheit und für die Pflege sozialer Beziehungen.

GESUNDHEIT / SICHERHEIT

ZIELE
Ein langes und gesundes Leben ohne Angst sowie ohne Gefahren durch Konflikte und negative Umwelt- und Klimaeinflüsse.

BEGRÜNDUNGEN
Eine gute physische und psychische individuelle Verfassung und Sicherheit stellen wesentliche Bedingungen eines guten Lebens dar.

BILDUNG / WISSEN

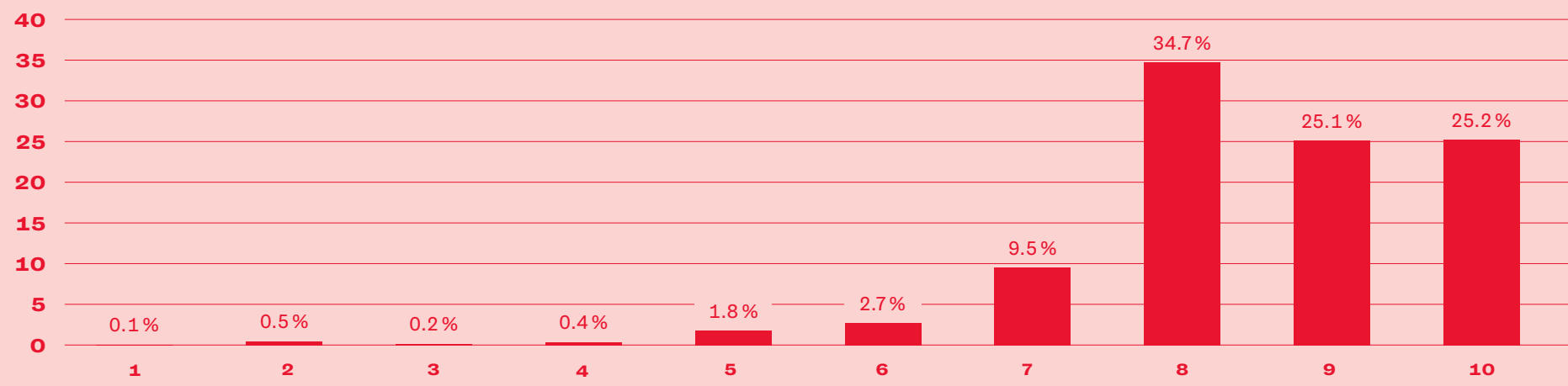
ZIELE
Eine gute Bildung allgemein und spezifisch zu Umwelt und Nachhaltigkeit, die Fähigkeit Informationen aufzunehmen und zu verarbeiten, kritisch zu denken und sich dem eigenen Wissen zu bedienen.

BEGRÜNDUNGEN
Gute Bildung ist wesentlich für die individuelle Entwicklung, die eigene Lebensgestaltung und die Beteiligung am gesellschaftlichen Leben. Umweltbildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung ermöglichen das eigene Leben nachhaltig zu gestalten und zur Gestaltung einer nachhaltigen Gesellschaftsentwicklung beizutragen.

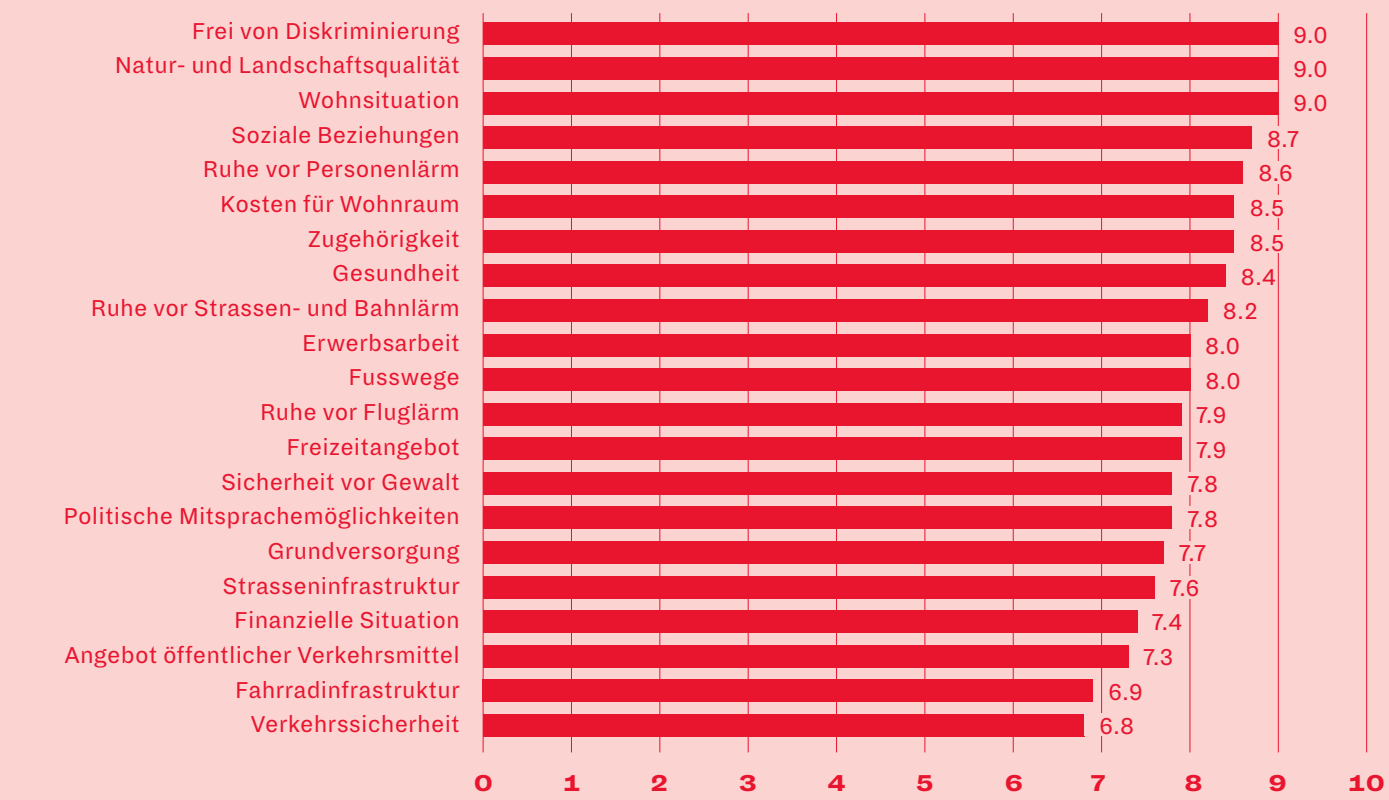


FACTS & FIGURES

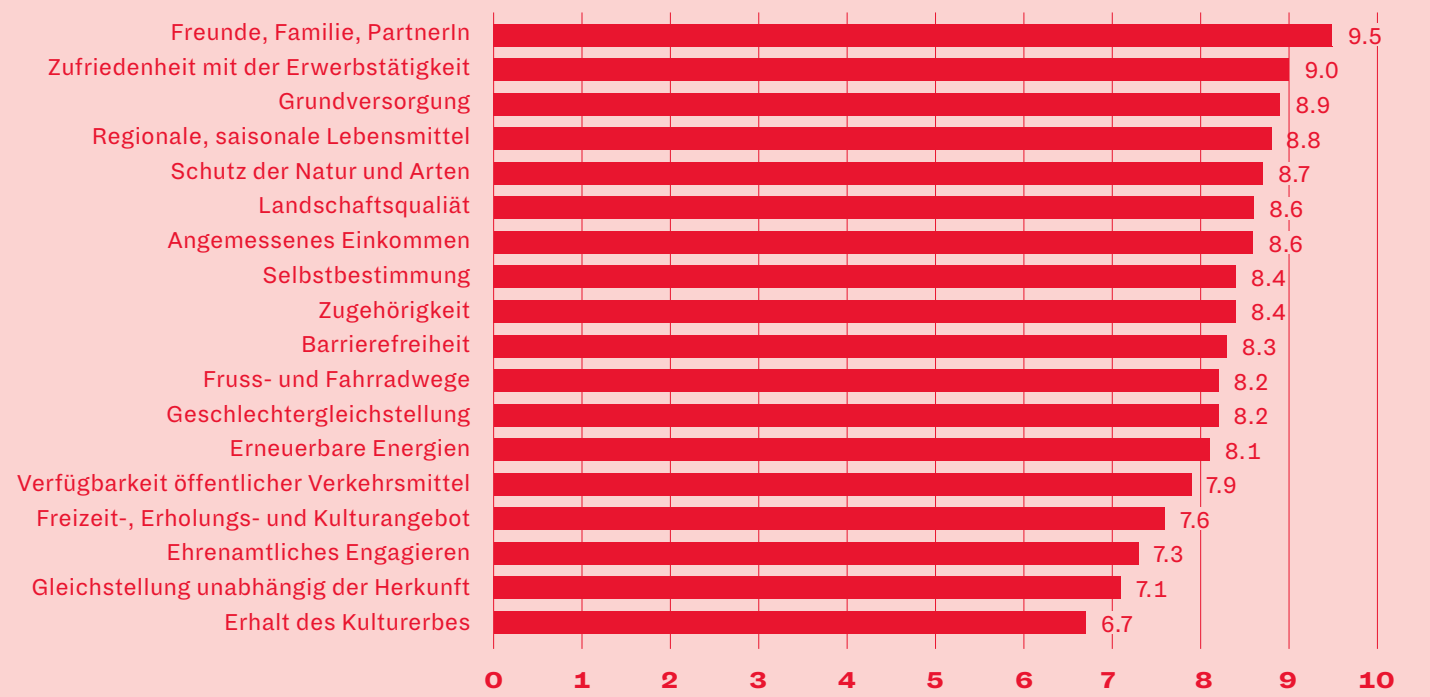
WELCHE ASPEKTE SIND DEN MENSCHEN IM ENTLERBUCH WICHTIG? WIE ZUFRIEDEN SIND SIE DAMIT? UND WIE IST ES UM DIE NACHHALTIGKEIT BESTELT? EINE ÜBERSICHT IN GRAFIKEN.



#1 WIE VIELE DER ENTLERBUCHER*INNEN SIND MIT DEM EIGENEN LEBEN ZUFRIEDEN ODER WENIGER ZUFRIEDEN?
Die Verteilung der durchschnittlichen allgemeinen Zufriedenheit zeigt, dass ein grösserer Teil der Befragten mit dem eigenen Leben zufrieden ist und ihre Zufriedenheit mit 7 bis 10 Punkten bewerteten. **Erläuterung:** Dargestellt ist der Anteil aller befragten Personen in Prozent und ihre Angabe zu ihrer Zufriedenheit auf einer Skala von 0 (= gar nicht zufrieden) bis 10 (= vollständig zufrieden). **Lesebeispiel:** 25.2% sind vollständig zufrieden mit ihrem Leben und geben ihrer Lebensqualität 10 von 10 Punkten. **Total der Antworten:** 855

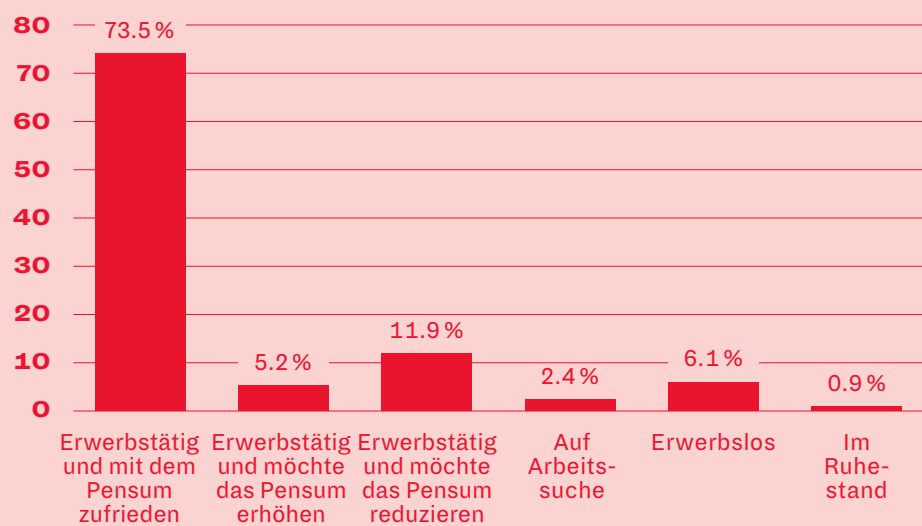


#2 MIT WELCHEN LEBENSBEREICHEN SIND DIE ENTLERBUCHER*INNEN AM MEISTEN ZUFRIEDEN?
Die Befragten fühlen sich frei vor Diskriminierung und sind damit am meisten zufrieden. **Erläuterung:** Dargestellt sind die durchschnittlichen Skalenpunkte, welche die Befragten auf einer Skala von 0 (= gar nicht zufrieden) bis 10 (= vollständig zufrieden) angaben. **Lesebeispiel:** Die Befragten bewerten ihre Wohnsituation durchschnittlich mit 9 von 10 Skalenpunkten und sind somit sehr zufrieden mit ihrer Wohnsituation. **Total der Antworten:** 864

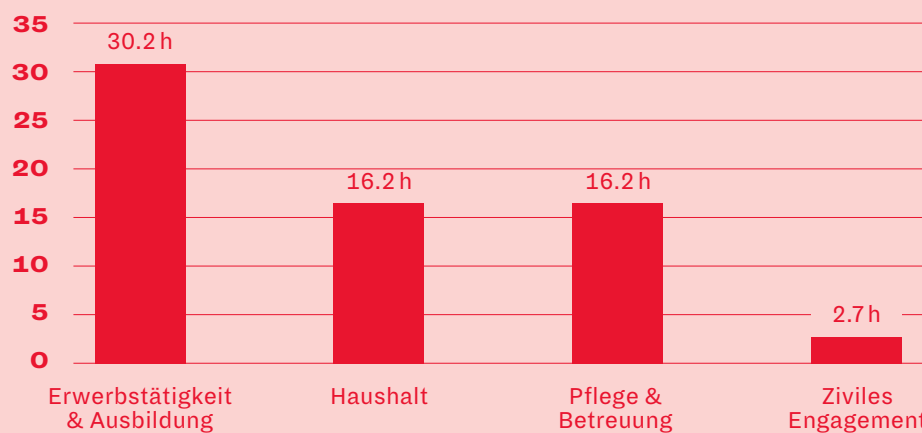


#3 WELCHER LEBENSBEREICH IST DEN ENTLERBUCHER*INNEN AM WICHTIGSTEN FÜR IHRE ZUFRIEDENHEIT?
Den Befragten sind Freunde, Familie und Partnerschaft am wichtigsten für ihre Zufriedenheit mit ihrem Leben. **Erläuterung:** Dargestellt sind die durchschnittlichen Skalenpunkte, welche die Befragten auf einer Skala von 0 (= gar nicht wichtig) bis 10 (= sehr wichtig) angaben. **Lesebeispiel:** Die Befragten bewerten den Stellenwert der Grundversorgung für ihre Zufriedenheit mit 8.9 Punkten. **Total der Antworten:** 865

ERWERBSTÄTIGKEIT / EINKOMMEN

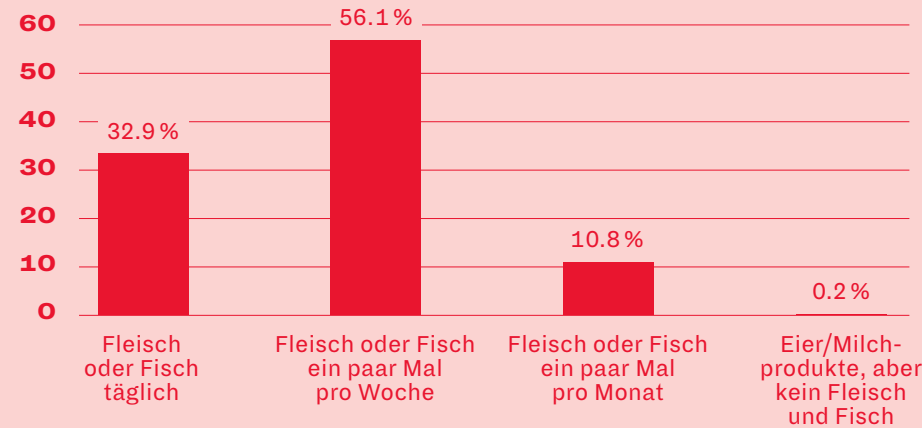


#4 WIE VIELE DER ENTLERBUCHER*INNEN GEHEN EINER ERWERBSTÄTIGKEIT NACH UND WIE ZUFRIEDEN SIND SIE MIT DEM PENSUM?
73.5% und somit der grösste Anteil der Befragten geht einer Erwerbstätigkeit nach und ist mit dem Pensum zufrieden. **Erläuterung:** Dargestellt ist der Anteil aller befragten Personen in Prozent. **Lesebeispiel:** 11.9% der Befragten sind erwerbstätig, aber möchten das Pensum erhöhen. **Total der Antworten:** 656



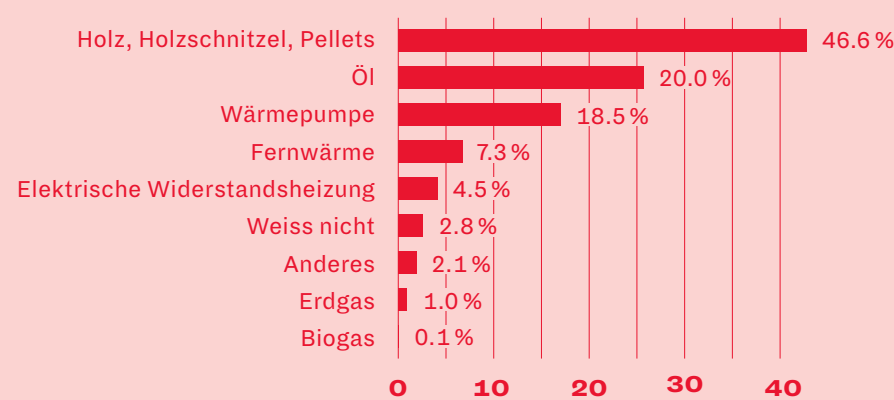
#5 MIT WELCHEN TÄTIGKEITEN VERBRINGEN DIE ENTLERBUCHER*INNEN DURCHSCHNITTlich AM MEISTEN STUNDEN PRO WOCHE?
Durchschnittlich verbringen die Befragten mit 30 Stunden und 20 Minuten pro Woche am meisten Zeit mit ihrer Erwerbsarbeit oder Ausbildung. **Erläuterung:** Dargestellt ist die durchschnittliche Anzahl Stunden pro Woche, welche die Befragten pro Bereich angaben. **Lesebeispiel:** Für den Haushalt wenden die Befragten pro Woche 16 Stunden und 20 Minuten auf. **Total der Antworten:** 671

GESUNDHEIT



#6 WIE OFT ESSEN DIE ENTLERBUCHER*INNEN FLEISCH ODER FISCH?
56.1% und somit der grösste Anteil der Befragten isst durchschnittlich ein paar Mal pro Woche Fleisch oder Fisch. **Erläuterung:** Dargestellt ist Anteil aller befragten Personen in Prozent. **Lesebeispiel:** 10.8% der Befragten essen ein paar Mal pro Monat Fleisch oder Fisch. **Total der Antworten:** 817

WOHNEN

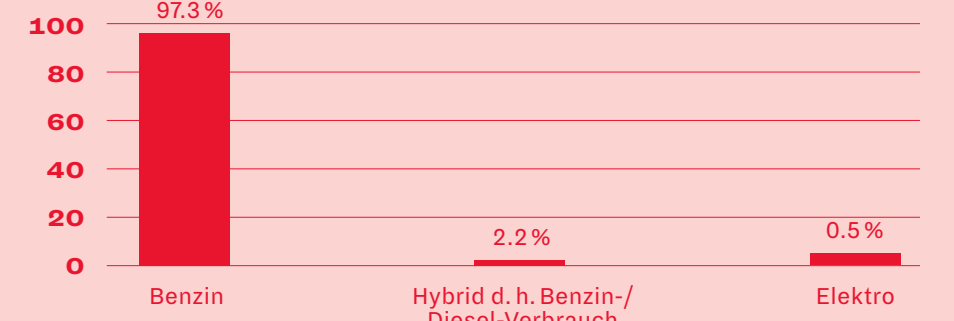


#7 WELCHE ENERGIE TRÄGER DER HEIZUNGSSYSTEME KOMMEN IN DEN HAUSHALTEN IM ENTLERBUCH AM MEISTEN VOR?
Die meisten Personen, nämlich 46.6% der Befragten, heizen mit Holz, Holzschnitzel oder Pellets. **Erläuterung:** Dargestellt ist Anteil aller befragten Personen in Prozent, die den Energieträger in ihrem Haushalt verwenden. **Lesebeispiel:** 7.3% der Befragten heizen ihren Haushalt mit Fernwärme. **Total der Antworten:** 867

MOBILITÄT



#8 WIE VIELE KILOMETER LEGEN ENTLERBUCHER*INNEN WOFÜR MIT DEM AUTO ODER MOTORRAD WÄHREND EINER GEWÖHNlichen ARBEITSWOCHE ZURÜCK?
Durchschnittlich legen die Befragten mit dem Auto oder Motorrad 111km für den Arbeitsweg, 63.9km in der Freizeit und 40.2km für Anderes pro Woche zurück. **Erläuterung:** Dargestellt sind Distanzen in km pro Bereich Arbeit, Freizeit und Anderem. **Lesebeispiel:** Für den Arbeitsweg legen die Befragten durchschnittlich am meisten Auto- oder Motorradkilometer in einer gewöhnlichen Arbeitswoche zurück. **Total der Antworten:** 462



#9 WELCHEN TREIBSTOFF BENÜTZEN DIE ENTLERBUCHER*INNEN FÜR IHR AUTO ODER MOTORRAD DURCHSCHNITTlich AM MEISTEN?
Durchschnittlich fahren die meisten Befragten, d.h. 97.3% der Personen, ein Benzin-betriebenes Auto. **Erläuterung:** Dargestellt ist Anteil aller befragten Personen in Prozent. **Lesebeispiel:** 0.5% der Befragten fahren ein Auto oder Motorrad, welches elektrisch betrieben wird. **Total der Antworten:** 638



I LOVE ÄNTLIBUECH

WAS WIRD GESCHÄTZT IM ENTLEBUCH? UND WAS KRITISIERT?
SECHS EINSCHÄTZUNGEN ZUM LEBEN IM ENTLEBUCH.

«Wenn ich morgens nach draussen gehe, rieche ich die Natur, spüre ich den Wind, höre ich die Tiere. Ich bin ganz für mich. Das schätze ich sehr.»

FREDI LUSTENBERGER, *1964, LANDWIRT, HASLE



«Das Entlebuch ist ein Ort der Ruhe, der Natur. Unsere Kinder bewegen sich unbeschwert und frei. Das ist ein grosses Privileg.»

NINA NINNEMANN, *1982, TANZLEHRERIN, SHIATSU-THERAPEUTIN I.A. UND MUTTER, SCHÜPFHEIM

«Der hiesige Wald, sein Holz, meine Arbeit. Alles hängt mit allem zusammen. Das bedeutet für mich Nachhaltigkeit.»

REMO EMMENEGGER, *1979, SCHREINER, MARBACH



«Ich bin viel unterwegs. Doch ich komme jeden Tag wieder gerne heim. Die Vertrautheit mit der Landschaft, den Menschen – das ist mir wichtig.»

LARISSA LIPP, *1994 LASTWAGENCHAUFFEURIN, FLÜHLI



«Wir pflegen das Miteinander, die Traditionen. Das ist Heimat. Dazu müssen wir Sorge tragen»

WILLY FELDER, *1955, PENSIONIERTER KOCH UND GASTWIRT, ENTLEBUCH

«Freundschaften, Familie – das gibt mir Halt. Hier im Dorf kenne ich viele Leute. Man hilft sich gegenseitig, trägt Sorge zueinander.»

JANINE NAVONI LADNER, *1980, MUTTER UND TOURISMUS-FACHFRAU, SCHÜPFHEIM



F VON ALPHORNBLÄSER BIS ZAPFHAHNE-VEREIN

WELCHE VEREINE GIBT ES ZWISCHEN DOPPLESCHWAND UND FLÜHLI?
DIE 479 VEREINE DES ENTELBUCHS IM ÜBERBLICK.



DOPPELSCHWAND

Bauern-Bäuerinnenverein
Bibliothek
Bildungskommission
Chilchenderfir
CVP Ortspartei
Damenturnverein
Einwohnergemeinde
Falkenschranzer
FDP-Ortspartei
Feuerwehr
Frauenverein
Güezunft
Guggemusig
Jagdgessellschaft
Jagdhorn-Bläsergruppe
Jodlerklub
JO-Letter
Jugendchor
Jungguesser
Kegelclub Alpenglögli
Kirchenchor
Korporationsgemeinde
Männerturnen
MuKi- / VaKi-Turnen
Musikgesellschaft
Musiklager
Musikschule
«Now or Never»
Pro Senectute
Projekt «Für einander»
Röm. Kath. Kirchgemeinde
Samichlausgesellschaft
Schulleitung
Schützenverein Hasle
Seniorenteam
Skiclub
Spielgruppe
Stragedo
Theatergesellschaft
Veloclub
Wassermannklub
Würstklub
Zivilschutz

ENTLEBUCH

Alpeli-Club
Äplerbruderschaft Finsterwald
Amigegoser Abnet
Bärgjodler Entlebuch
Bäuerinnen- und Bauernverein
Bauernkapelle
Blauring Entlebuch
Braunviehzuchtgenossenschaft
Chräjemusig
Chräjzunft
Club 48
CVP
Damenriege Ebnet
Donatoren-Club FC Entlebuch
Ehemaligenverein der Jungwacht Entlebuch
Entlebucher Blind-Schützen
Entlebucher Sänger
Enzian Trychler
ExBla
Familientreff
FC Entlebuch
FDP
Feldschützengesellschaft
Frau & Fit
Frauengemeinschaft
Frauensportverein
Gemischter Chor
Gwärb Entlebuch
Jagdgessellschaft Entlebuch Dorf-Alpeli
Jagdgessellschaft Entlebuch Ebnet Rengg
Jagdgessellschaft Entlebuch Entlenmatt
Jagdhornbläser
Jagdschützen Gfellen Entlebuch
Jochtrychler Ebnet
Jodlerklub Finsterwald
Jodlerklub Luegisland Ebnet Entlebuch
Jungehräje
Junge SVP Wahlkreis Entlebuch
Jungmusik
Jungwacht
Kafilätscher Entlebuch

Kaninchenzüchterverein Entlebuch

Kegelclub Edelweiss
Loipenverein Finsterwald
Ludothek
Mädchenriege Entlebuch
Männerriege Entlebuch
MU-Ki Ebnet
MU-Ki-Turnen
Multiphonics
Musikgesellschaft Entlebuch
Musikgesellschaft Finsterwald
Musikschule unteres Entlebuch
OK Weihnachtsmarkt
Orchesterverein Entlebuch
Pfarrirat Entlebuch Finsterwald
Pilzverein Region Entlebuch
Pro Pilatus Entlebuch
Reggrychler
SAC Entlebuch
Samariterverein
Samichlausgesellschaft Dorf
Samichlausgesellschaft Rengg
SC Entlebuch
Schibi-Chörli
Seniorenmusik
SVP
Take it easy – Rock'n Roll Club
TC Entlebuch
Theatergesellschaft
Tourismus Gemeinde Entlebuch
Trachtengruppe
Träsch und Tubakfreunde
Trychlergruppe Schimbrig
TV Herren
14plus

ESCHOLZMATT-MARBACH

Alters- und Pflegezentrum
Altersbetreuung Escholz matt
Amtsschaukomitee
Antilbuecher-Heimat Trychler
Äschlismatter Fasnachtsrat
Bäichle Trychler Äschlismatt
Bären-Jass Marbach
Bäuerinnen- und Bauernverein Escholz matt-
Marbach
Bibliothek Escholz matt
Bibliothek Marbach
Bikertreff Äschlismatt
Biosphärenäschtli Escholz matt
Bouledampfründe Amt Antilbuech
Brass Band Feldmusik
Braunviehzuchtgenossenschaft Marbach
Braunviehzuchtverein Escholz matt
Chlausen + Trychlergesellschaft Hilferthal
Clientis EB
Club 9.75 Äschlismatt
CVP Escholz matt Marbach
Damenturnverein Marbach
Die urchigen Entlebucher
Donatoren FC Escholz matt Marbach
Einächer Team Marbach u. Umg.
Entlebucher Schwingerverband
Escholz mätter Dorf Musikanten
Escholz mätter Gemeinschaftsgarten
Escholz matt Marbach Tourismus
EVER
Ezindu Solidarität
Frau & Fit
FDP Escholz matt Wigen
Feldmusik Marbach
Feuerwehr
Fleckviehzuchtverein Escholz matt
Fleckviehzuchtverein Region Entlebuch
Frauengemeinschaft Escholz matt
Frauenturnen
Frauenverein Friede/ Brockenstube
Frauenverein Marbach / Jassen
Frauenverein Wigen
Fussballclub Escholz matt Marbach
Gemeindeverwaltung Escholz matt Marbach
Geomorphologie Escholz matt
Gewerbe Escholz matt Marbach
Grasski-Club Escholz matt Marbach
Guggemusig Schonbachgusler
Guggemusig Anteguugger

Guuggemusig Äschlismatt
Guuggemusig Jungschränzer
Guuggemusig Ratteschwänz
Harmonie-Musik Marbach
Historischer Verein Amt Entlebuch
Hobby Kunsthandwerk Ausstellung
Hockey-Pflichter Escholz matt
Holzschlag und Bläschschade
Hot Dixie Roots
Hubertusgesellschaft Escholz matt
Inline Hockey Club Cobras Escholz matt
Jagdgessellschaft Beichen
Jagdgessellschaft Glichenberg
Jagdgessellschaft Hilfern
Jagdgessellschaft Schärli
Jagdgessellschaft Schratzen Nord
Jagdgessellschaft Schratzen Süd
Jagdgessellschaft Sonnseiten
Jagdhornbläser Birkhahn
Jagdhornbläser Hubertus
Jagdhornbläser Hinterbrücke-Buchschachen
Jodlerchörli Lehn
Jodlerclub Alpenglühn Wigen
Jodlerklub Escholz matt
Jodlerklub Marbach
Jodlerklub Schratte Hilferthal
JUBLA Escholz matt
Jugendchor Utopia
Jugi

Kaninchenzüchterverein
Kath. Arbeiterverein KAB
Kath. Kirchgemeinde Escholz matt
Kath. Pfarreien Escholz matt + Wigen
Kegelclub Schybi
Kinderkleiderbüx Escholz matt
Kirchenchor Escholz matt
Kirchenchor Marbach
Kirchenchor Wigen
Kirchenmusik Escholz matt
Kirchenmusik Wigen
Korporationsgemeinde Escholz matt
Korporationsgemeinde Marbach
Kulturpunkt 08.17
Landjugend Entlebuch
Ludothek Escholz matt
Männerwallfahrt Kath. Pfarramt
MU-Ki-Turnen Marbach
MU-Ki-Turnen Wigen
Musikschule
Naturisfeld Marbach
Ornitologischer Verein
Pfarrirat Escholz matt
Pfarrirat Marbach
Pfarrirat Wigen
Pilzverein Escholz matt Marbach
Pistolencub Escholz matt
Pro Senectute Escholz matt
Raiffeisenbank im Entlebuch
Ref. Kirchgemeinde
Samariterverein Escholz matt Marbach
Samichlausgesellschaft Escholz matt
Samichlausgesellschaft Lehn
Samichlausgesellschaft Marbach
Schachclub Escholz matt
Schulleitung
Schützengesellschaft Escholz matt
Schützengesellschaft Marbach
Schybi Schwinget
Seniorenturnen
Skiclub Escholz matt Präsident vakant
Skiclub Marbach
SP Ortspartei
Spielgruppe Rägeboge
Sportfründe Schratteflueh
Sportschützen Escholz matt
Steel Dart Amt Entlebuch
SVP Escholz matt
Taekwondo Kampfkunst
Tagesplatzvermittlung Reg. Entlebuch
Tennisclub Escholz matt
Tennisclub Marbach
Theater Escholz matt
Theaterverein Marbach
Töggeli-Club Feldmoos
Trachtengruppe Escholz matt
Trachtengruppe Marbach
Turn- und Fitnessklub Marbach
Turnverein STV

Turnverein TV St. Georg
Verein Kinderspielplatz Dorfmatenstrasse 5
Verein Kräutergarten Escholz matt
Vorensemble / Kadettenspiel
Wagabunden
Walking Treff Äschlismatt
Walking Treff Äschlismatt
z'Dröi
60+

FLÜHLI

Bäuerinnen- und Bauernverein Flühli-
Sörenberg
BikeBuddy Sörenberg
Bläserfreunde Flühli-Sörenberg
Brass Band Kirchenmusik Flühli
Club Top 50 Sörenberg
CVP Flühli-Sörenberg
Entlebucher Gämsjäger
FDP Flühli-Sörenberg
Feldschützengesellschaft Flühli-Sörenberg
Feuerwehr Flühli-Sörenberg
Frauengemeinschaft Flühli
Frauengemeinschaft Sörenberg
gewerbe schüppheim flühli sörenberg
im entlebuch
Golf Flühli AG
Guuggemusik Rothornfäger Sörenberg
Guuggemusik Rüdighönnner Flühli
Hirsmändigs-Gesellschaft
Hockeyclub Sörenberg
Jodlerklub Echo Sörenberg
Jodlerklub Flühli
Kandahar-Club Hirsegg
Kirchenchor Flühli
Kunst in Flühli Sörenberg
Loipe Salwedli
Motorradclub Flühli-Sörenberg
Musikgesellschaft Flühli
Musikgesellschaft Sörenberg
Pistolenschützen Schüppheim-Flühli
SAC Rettungstation 5.17 Sörenberg-Entle-
buch
Samariterverein Flühli-Sörenberg
Schneesportfreunde Flühli
Schützenzunft Flühli-Sörenberg
Seniorenrat Flühli-Sörenberg
MU-Ki-Turnen
Skiclub Flühli
Skiclub Sörenberg
Sörenberg Flühli Tourismus
Spitex Region Entlebuch
SVP Flühli-Sörenberg
Tennisclub Sörenberg
Trachtengruppe Flühli
Trachtengruppe Sörenberg
Verein Entlebucher Kaffeeschnapswanderung
Verein Festungsanlagen Entlebuch
Volleyballclub Sörenberg

HASLE

Bäuerinnen- und Bauernverein Hasle
BB Musikgesellschaft Hasle
Bibereggger Hasle
Bigahnen
Brasskapelle Hasle
Chor St. Stephens Hasle
CVP Hasle
Damenriege Hasle
Elki-Gruppe Hasle
FDP Hasle
Feldschützengesellschaft Hasle
Feuerwehr Entlebuch-Hasle
Frauenriege Hasle
Fürwahr Fründe Hasle
Gewerbeverein Hasle
Häti-Hätscher Hasle
Hasle Heiligkreuz Tourismus
Hasler Narren
Hornschlittenclub Heiligchrüz
Jagdhornbläser Diana Hasle
Jodlerklub Alpenglögli
JuBla Hasle
Kath. Frauenbund Hasle
Kath. Kirchgemeinde
Kinderspielplatz Feldgüetli
Korporation Hasle
KTV St. Stephanus Hasle
Männerriege Hasle

Muki-Turnen Hasle
Musikschule Hasle
Musikschulkommission Hasle
Naglerclub Hasle und Umgebung
Pflegschaft Heiligkreuz
Samariterverein Hasle
Samichlausgesellschaft Habschwanden
Samichlausgesellschaft Hasle Dorf
Samichlausgesellschaft Heiligkreuz
Schule Hasle
Skiclub Hasle
Spielgruppe Hoppsassa
Spitex Region Entlebuch
Sport Union Hasle
Sportplatzkommission Hasle
Siaga-Fäger Heiligchrüz
SVP Hasle
Tagesplatzvermittlung Region Entlebuch
Theaterverein Hasle
Vielzuchtgenossenschaft Hasle
Volley Region Entlebuch
Wallfahrtseelsorge Heiligkreuz
Wasserversorgungsgenossenschaft Dorf
Weinkehr
Zapfhahne-Verein Amt Entlebuch
60 PLUS Hasle

ROMOOS

Anzlochruugger Romoos
Autokino Romoos
Bärezunft Romoos
Bauern- und Bäuerinnenverein Romoos-
Doppleschwand
Frauengemeinschaft Romoos
Guuggemusig Napfrunger
Hornschlittenclub Napfbergland
Jodlerclub Edelweiss
Kirchenchor Bramboden
Kirchenchor Romoos
Köhlerverband Romoos
Musikgesellschaft Romoos
Romooser Trychler
Samichlausgesellschaft Romoos
Schützengesellschaft Romoos
Skiclub Romoos
Trachtengruppe Romoos

SCHÜPPHEIM

Ammeruggger Schüppheim
Bauern- und Bäuerinnenverein Schüppheim
Blaskapelle Schüppig-lüpfig
Blauring Schüppheim
Braunviehzuchtverein Schüppheim
Chnöpflhöck Schüppheim
Club 90
Club TV 2000
CVP Schüppheim
Darts Club Triple Wings Schüppheim
D'Charenarre
Eintracht Schüppheim
Fasnachtsgesellschaft Schüppheim
FC Schüppheim
FDP Schüppheim
Feuerwehr Schüppheim
Fläcker Guggemusig Schüppheim
Fontannen-Chörli
Frauengemeinschaft Schüppheim
Fyrbemusig
Gewerbe im Entlebuch –
Schüppheim Flühli Sörenberg
Goolocholo
Guuggertreffen Schüppheim
Hornschlittenclub Klusen
Jagdgessellschaft Schattseite
Jagdgessellschaft Sonnseite
Jagdgessellschaft Wissemme
Jagdhornbläser Waldkauz Schüppheim
Jodlerklub Schüppheim
Jordan Guggemusig Schüppheim
Jugendarbeit / Jugendtreff Schüppheim
Jugendblasorchester Schüppheim
Jungschützen
Jungwacht St. Michael Schüppheim
KAB Schüppheim
Kegelklub Farnern Schüppheim
Kirchenchor Schüppheim
Kleintierfreunde Schüppheim
Kreis junger Eltern

TOTAL

479

«los poco locos»-Projektchor
Region Entlebuch
Mulaffen Schüppheim
Musikgesellschaft Schüppheim
Musikschule Schüppheim
Naturnetz Schüppheim
Orchesterverein Schüppheim
Pistolenschützen Schüppheim-Flühli
Reg. Akkordeon Orchester Schüppheim
Samariterverein Schüppheim
Schnouzzgögge
Schüppheim Tourismus
Schüppher Guuger
Seniorentreff Schüppheim
Shetlandpony-Freunde
Skiclub Schüppheim
SP im Entlebuch
Sportschützengesellschaft Schüppheim
Sumpflüüs Schüpfe
SVP Schüppheim
Swiss Lauffest
Tambourengruppe Schüppheim
Trachtenschör Schüppheim
Trachtentanzgruppe Schüppheim
Trägerverein Röllsportpark Schüppheim
Trychler Fründe Schüppheim
Turnverein Schüppheim
Unihockey Schüppheim
Veloclub Schüppheim
Verein Adlerbar
Verein Entlebucher Alpbafahrt
Verein Jordan Sommernacht-Festival
Verein Jugendkulturtage
Verein Kinderspielplatz Sagenwäldli
Verein Musical Plus
Verein Open Air Kino
Verein Unesco Biosphäre Entlebuch
Verein zu Gunsten St. Joseph
Vitamin J
Volley Region Entlebuch

GANZES AMT

Alphornbläser und Fahnenschwinger-
Vereinigung Amt Entlebuch
Bühne Amt Entlebuch
Edelwys Trychler Amt Entlebuch
Entlebucher Brass Ensemble
Entlebucher Landjugend
Entlebucher Schwingerverband
Entlebucherhaus
Gleitschirmklub Amt Entlebuch
Holsteinzuchtgenossenschaft Amt Entlebuch
Imkerverein Amt Entlebuch
Kanuclub Amt Entlebuch
Kavallerieverein Amt Entlebuch
Kiwanis Club Entlebuch
Lions Club Entlebuch
Modellfluggruppe Amt Entlebuch
Reithallengenosenschaft
Rotary Club Entlebuch
SAC Entlebuch
Spitex Region Entlebuch
Taekwondo-Team Amt Entlebuch
Verein Werken und Wohnen für Behinderte
im Entlebuch